

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

VIII. Wahlperiode – 27. Oktober 2016 bis Oktober 2021



Sitzungsräume der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin während der VIII. Wahlperiode



Robert-Havemann-Saal, BVV Mitte



Max-Taut-Aula, BVV Lichtenberg



BVV-Saal Pankow



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bezirksverordnetenvorstehers der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin	5
Rückblick - Informationen zur Wahl & Konstituierung der BVV Pankow 2016.....	8
Die Konstituierung der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin.....	8
Wahl des Vorstandes der BVV	9
Nachwahl in den Vorstand der BVV	9
Wahl des Bezirksamtes.....	10
Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin	11
Linksfraktion	11
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	13
Fraktion der SPD	16
Fraktion der CDU	20
Fraktion der AfD	23
Gruppe der FDP.....	26
Die Ausschüsse der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin	28
Ausschuss für Bürgerdienste, Eingaben und Beschwerden Geschäftsordnung.....	28
Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung	30
Ausschuss für Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung	33
Integrationsausschuss.....	36
Kinder- und Jugendhilfeausschuss	39
Ausschuss für Rechnungsprüfung und Controlling	42
Ausschuss für Schule, Sport und Gesundheit.....	44
Ausschuss für Soziales, Senior*innen, Arbeit und Wirtschaft	47
Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen	50
Ausschuss für Umwelt und Natur	53
Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung.....	55
Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaft.....	57
Ältestenrat.....	60
Zeitweilige Ausschüsse der VIII. Wahlperiode.....	61
Zeitweiliger Geschäftsordnungsausschuss.....	61
Zeitweiliger Ausschuss zum Klimaschutz in Pankow	62
Für die Freundinnen und Freunde der Statistik.....	64
Tagungen der BVV.....	64



Drucksachen	64
Einwohnerfragestunde.....	64
Drucksachen aus dem Bezirksamt.....	64
Kleine Anfragen.....	64
Mündliche Anfragen	65
Bürgerbeteiligung	66
Einwohnerversammlungen gemäß § 42 BezVG	66
Einwohneranträge gemäß § 44 BezVG.....	66
Anhörungen in der VIII. Wahlperiode	68
Benennungen von Vertreterinnen und Vertretern der BVV in Gremien und Beiräten des Bezirksamtes.....	70
Eine Nachschau zur VIII. Wahlperiode	72
Zusammenarbeit mit der bezirklichen Seniorenvertretung	72
Sanierung Haus 7	74
Arbeit der BVV während der Pandemie	75
Weitere Veranstaltungen der VIII. Wahlperiode	78
Bezirksmedaille	80
Pankower Ehrenamtspreis.....	82
Der Umweltpreis Pankow	85
Béla Bartók Preis	86
Das Bezirksamt	87
Bezirksbürgermeister Sören Benn (Linksfraktion)	87
Stellv. Bezirksbürgermeister Vollrad Kuhn (Bündnis 90/ Die Grünen).....	87
Bezirksstadträtin Rona Tietje (SPD)	87
Bezirksstadtrat Dr. Torsten Kühne (CDU).....	88
Bezirksstadtrat Daniel Krüger (AfD)	88
Impressum	89



Vorwort des Bezirksverordnetenvorstehers der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wie zum Ende jeder Wahlperiode gibt die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin dies kleine Heft heraus, in dem über die Arbeit der Bezirksverordneten in Plenum, Ausschüssen und Fraktionen berichtet werden soll. Allein die Anzahl der in dieser Wahlperiode behandelten Drucksachen ist

gegenüber den vorherigen Wahlperioden deutlich gewachsen.

44 ordentliche Tagungen wurden geschafft, nur vier davon brauchten eine Fortsetzung, und neunmal trat die BVV zu einer Sondertagung zusammen.

Die im Oktober 2016 begonnene VIII. Wahlperiode brachte viele Besonderheiten, wie sie auch »langgediente« Bezirksverordnete nicht für möglich gehalten hätten, vielleicht auf manche hätten gern verzichten wollen, entgegen andere gar ersehnt, erwartet oder erhofft haben.

Beginnend bei der Wahl des Bezirksamts mit fünf Mitgliedern aus fünf Parteien: ein schwieriger Prozess mit vielen Wahlgängen, der erst zur 6. Tagung der BVV im April 2017 seinen Abschluss fand. Damit bildete Pankow aber auch das einzige Bezirksamt, dessen fünf Mitglieder fünf verschiedenen Parteien zugehörten.

Zu einer weiteren Besonderheit »verhalf« die AfD-Fraktion mit ihrem Verlangen, alle Abstimmungen künftig als »Namentliche Abstimmung« durchzuführen. Nicht der Transparenz wegen, sondern weil hierzu jede einzelne Stimme im Protokoll namentlich aufgerufen und erfasst werden müsste. Dies hätte eine erhebliche Verzögerung im Sitzungsablauf zur Folge gehabt, schließlich gibt es in einer Tagung gern mal mehr als hundert Abstimmungen. Um dem Verlangen der AfD zu entgegen, führte die BVV ein elektronisches Abstimmungssystem ein und erreichte so einen erheblichen Zeitgewinn im Tagungsverlauf sowie eine bessere Transparenz für das Publikum. Inzwischen sind fast alle Bezirksverordnetenversammlungen in Berlin dem Beispiel Pankows gefolgt und haben auch das Pankower E-Voting-System eingeführt. Übrigens hat die AfD-Fraktion in Pankow seit dem nie mehr eine namentliche Abstimmung verlangt. Doch die gäbe es jetzt auch auf Knopfdruck en passant. Wie manche sich diese Geschichte heute zurechtzubiegen vermögen, ist in diesem Heft zu lesen.

Und noch etwas war besonders in dieser Wahlperiode: die BVV ging wegen der Sanierung ihres Hauses auf Wanderschaft, erst nach Mitte, dann nach Lichtenberg und kaum wieder zurück in der Fröbelstraße, gab es wegen der Corona-Pandemie den nächsten Umzug: ins Internet. Und bei all dem ist rückblickend nicht wirklich zu erklären, wie es gelang, alle »parlamentarische« Arbeit plan- und regelmäßig fortzusetzen. Eine hohe



Bereitschaft aller, sich den ständig wechselnden Bedingungen anzupassen, war hier Voraussetzung. Nicht nur den Bezirksverordneten, auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Facility Managements und nicht zuletzt denen des Büros der BVV wurde viel abverlangt und gebührt hier ausdrücklich Dank.

Aber der Reihe nach: Die Sanierung des denkmalgeschützten Hauses 7 in der Fröbelstraße war seit Jahren überfällig, erwies sich als sehr aufwendig und dauerte sicher allen Beteiligten viel zu lang. Doch nun haben BVV und Fraktionen deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen, barrierefreien Zugang und moderne Gebäudetechnik. Nebenbei ist auch die Möblierung des Tagungssaals erneuert, künftige Fraktionen werden es danken. Wenn sie ihre Sitzordnung parlamentarisch korrekt herstellen wollen, wird das nicht mehr an den Möbeln scheitern.

Mit der Sanierung des Tagungssaals wurden auch die lange geforderten Voraussetzungen für einen Live-Stream geschaffen. Und so konnte mit der 38. Tagung der BVV im Januar 2021 die regelmäßige Übertragung auf den YouTube-Channel der BVV Pankow von Berlin begonnen werden. Nach zehn Jahren wurde damit endlich ein BVV-Beschluss erfüllt (für Insider: Ds. VI-1217 vom 19.1.2011).

Die Pandemie zwang auch zu neuen Formen des Zusammentretens. Es brauchte viele Anläufe aus den Bezirken, ehe sich der Gesetzgeber zu einer Änderung des Bezirksverwaltungsgesetzes durchrang, mit der den Bezirksverordneten auch in online-Tagungen rechtskräftige Beschlussfassungen möglich wurden. In der sog. dritten Welle der Pandemie konnten BVV und Ausschüsse endlich ihre eigene online-Plattform nutzen – trafen sich im quasi virtuellen Tagungsraum, den auch Gäste hygienisch gefahrlos betreten konnten. Schließlich war das nicht nur der Gesundheit förderlich, sondern sorgte darüber hinaus für einen deutlichen Abbau von Barrieren zur Nutzung elektronischer Kommunikation für die Arbeit, ein weiterer Schritt im Übergang zur »papierlosen BVV«. Und beinahe nebenbei stellt die BVV seit 2021 strukturierte Daten aus ihrem Ratsinformationssystem zu Sitzungen, Ausschüssen, Drucksachen und Bezirksverordneten auch über eine Open-Data-Schnittstelle öffentlich zur Verfügung.

Unter diesen neuen »technischen« Bedingungen haben die Bezirksverordneten einiges bewegt. Dazu finden Sie in diesem Heft eine lange Reihe von Aufzählungen und Berichten. Was diesen Berichten unbedingt hinzugefügt gehört, ist der Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die in den Fachausschüssen die Vorstandsarbeit übernommen haben, Sitzungen vorbereiteten und leiteten, das Protokoll führten.

Und es gebührt den Pankowerinnen und Pankowern Dank, dass sie die BVV auch in pandemischen Zeiten nicht allein ließen, sich auch selbst einbrachten mit Anfragen, Antragsinitiativen, Einwohneranträgen und mehreren Versammlungen der Einwohnerschaft. Auf die aktive Teilnahme



der Öffentlichkeit an den Beratungen, auch denen der Ausschüsse, wollen die Bezirksverordneten nicht verzichten. Ebenso hat die vielfach von Antragsinitiativen wahrgenommene Möglichkeit der Rede das Plenum der BVV oft bereichert. Für die Bezirksverordneten ist die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an kommunalpolitischen Entscheidungen selbstverständlich, das bleibt gute Tradition.

Sechs Parteien in der BVV, hinzu noch einige Fraktionslose, das lies nicht vermuten, dass in vielen Entscheidungen sogar Einstimmigkeit erreicht werden konnte, Entscheidungen mit knappen Mehrheiten eher die Ausnahme blieben. Die Fähigkeit zu kritischem Diskurs, die Achtung voreinander und die lösungsorientierte Suche nach dem möglichen Kompromiss ist ein Markenzeichen der Pankower BVV. Ich wünsche den Bezirksverordneten kommender Wahlperioden, sich diese Fähigkeit zu erhalten.



Rückblick - Informationen zur Wahl & Konstituierung der BVV Pankow 2016

Am 18. September 2016 fand die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen in Berlin statt. Die Wahlergebnisse wurden den Interessierten am Abend im BVV-Saal präsentiert.

Für die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin wurden folgende Stimmen abgegeben:

	absolut
Wahlberechtigte	310.127
Wahlbeteiligung	207.123
ungültige Stimmen	2.441
gültige Stimmen	204.682

Die abgegebenen gültigen Stimmen verteilten sich wie folgt:

Fraktion	absolut	Prozentual
Linke	43.172	21,1
Bündnis 90/Die Grünen	42.148	20,6
SPD	41.027	20,0
AfD	27.187	13,3
CDU	26.178	12,8
FDP	8.033	3,9

Die Konstituierung der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Gemäß der Verfassung von Berlin, Artikel 70, Absatz 2 besteht die Bezirksverordnetenversammlung aus 55 Mitgliedern. Entsprechend dem Wahlergebnis verteilten sich die 55 Mandate für die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin wie folgt:

- Linksfraktion mit 13 Mitgliedern
- Bündnis 90/Die Grünen mit 12 Mitgliedern
- SPD mit 12 Mitgliedern
- AfD mit 8 Mitgliedern
- CDU mit 8 Mitgliedern
- FDP mit 2 Mitgliedern



Wahl des Vorstandes der BVV



Auf der konstituierenden Tagung am 27. Oktober 2016 stand die Wahl der Mitglieder des Vorstandes der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin auf der Tagesordnung. Gewählt wurden in den Vorstand:

Bezirksverordnetenvorsteher

Michael van der Meer (Linksfraktion)
mit 29 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und 20 Enthaltungen



Stellvertretende Bezirksverordnetenvorsteherin

Ute Schnur (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
mit 44 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen

Beisitzerin Claudia Hakelberg (Fraktion der SPD)

mit 42 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen

Beisitzerin Dr. Manja Schreiner (Fraktion der CDU)

mit 44 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen

Der Vorschlag der Fraktion der AfD, Herrn Thomas Weisbrich als Beisitzer in den Vorstand der BVV Pankow zu wählen, fand mit 10 Ja-Stimmen, 38 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen keine Mehrheit.

Die Fraktion der AfD schlug am 16.11.2016 zur 2. Sitzung der BVV Pankow erneut Herrn Thomas Weisbrich zur Wahl als Beisitzer vor, der Antrag wurde abgelehnt bei 9 Ja-Stimmen, 41 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen.

Zur 3. Sitzung der BVV Pankow am 14.12.2016 wurde auf Vorschlag der Fraktion der AfD Frau Liane Bottin als Beisitzerin in den Vorstand gewählt mit 19 Ja-Stimmen, 10 Gegenstimmen und 25 Enthaltungen.

Nachwahl in den Vorstand der BVV

Zum 31. Dezember 2017 legte die Bezirksverordnete Dr. Manja Schreiner ihr Mandat nieder.

Am 21. März 2018 wurde Patrick Vollrath einstimmig auf der 14. Sitzung der BVV Pankow nachgewählt.

Die Bezirksverordnete Claudia Hakelberg legte ihr Mandat zum 19. April 2018 nieder.

Auf der 16. Sitzung der BVV Pankow am 6. Juni 2018 wurde Herr Marc Lenkeit einstimmig nachgewählt.



Wahl des Bezirksamtes

Auf der konstituierenden Tagung am 27. Oktober 2016 sind im 1. Wahlgang in geheimer Wahl folgende Bezirksamtsmitglieder gewählt worden:



Bezirksamtsmitglieder

Wahlergebnis

JA / NEIN / Enthaltungen

Bezirksbürgermeister
Sören Benn (Die Linke)

36 / 9 / 9

Stellv. Bezirksbürgermeister
Jens - Holger Kirchner (Bündnis 90/Die Grünen)

39 / 5 / 10

Bezirksstadträtin
Rona Tietje (SPD)

30 / 16 / 8

Auf der 2. ordentlichen Tagung der Bezirksverordnetenversammlung am 16.11.2016 wird Herr Dr. Torsten Kühne mit 34 Ja-Stimmen bei 2 Gegenstimmen und 19 Enthaltungen zum Bezirksstadtrat gewählt. Die Wahl zur konstituierenden Sitzung am 27.10.2016 wurde auf Antrag der Fraktion der CDU vertagt.

Die Fraktion der AfD schlägt Herr Nicolas Seifert als Bezirksstadtrat vor. In insgesamt 7 Wahlgängen konnte der Vorschlag nicht bestätigt werden. Auf der 6. ordentlichen Tagung der Bezirksverordnetenversammlung am 05.04.2017 schlägt die Fraktion der AfD Herrn Daniel Krüger zur Wahl als Bezirksstadtrat vor. Die Wahl erfolgte bei 14 Ja-Stimmen, 10 Gegenstimmen und 17 Enthaltungen.

Der gewählte Bezirksstadtrat Jens-Holger Kirchner (Bündnis 90/Die Grünen) scheidet zum 08.12.2016 aus dem Bezirksamt aus und nimmt die Tätigkeit als Staatssekretär für Verkehr bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz auf. Auf der 4. Tagung der Bezirksverordnetenversammlung am 25.01.2017 wird Herr Vollrad Kuhn mit 43 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen als Nachfolger gewählt.





Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin



Linksfraktion

Die Linksfraktion bildete nach dem knappen Wahlsieg der Partei DIE LINKE die größte Fraktion in der BVV Pankow, stellte aus ihren Reihen den Vorsteher, Michael van der Meer, und schlug erfolgreich Sören Benn zur Wahl als Bezirksbürgermeister vor.

Pankow stand immer noch tief im Prozess eines schmerzhaften Schuldenabbaus. Erst mit dem Haushalt 2019/2020 konnte der Bezirk neben der Schuldentilgung wieder eigene Investitionen planen. Zugleich war und ist Pankow ein Bezirk, den viele gern zum neuen Lebensmittelpunkt machen. Große Neubauprojekte und massive Nachverdichtungsprozesse sowie der Schutz der Bestandsmieter*innen vor Verdrängung nahmen einen großen Teil der Debatten in dieser Wahlperiode ein. Die wachsende Stadt stellt uns vor viele Herausforderungen, denn, wie die Linksfraktion bereits 2013 in einem Positionspapier festgestellt hatte: »Stadt ist mehr als Wohnen«. Der Wohnungsbau bedingt nicht nur eine verkehrliche Erschließung, sondern auch soziale Infrastruktur, beginnend mit Kita- und Schulplätzen.

Nachdem nachweisbar das Thema Klimaschutz schon zuvor Arbeitsfeld der Linksfraktion gewesen war, entstand durch die Proteste von »Fridays for Future« eine größere Dynamik, der die BVV Pankow auch durch die Erklärung des Klimanotstands, die Gründung eines zeitweiligen Ausschusses sowie des Klimarates Rechnung getragen hat. Mit dem Einzug von Vertreter*innen des rechtsextremen Populismus in die BVV veränderte sich nicht nur der Umgangston. Leugnung des menschengemachten Klimawandels, Angriffe auf Gleichstellungs- und Jugendprojekte präsentierten sich als »Alternativen« – zu einer verantwortungsvollen und sachgerechten Kommunalpolitik. Selbstverständlich konnten viele der Erfolge der Initiativen der Kommunalpolitik nur erreicht werden, weil die demokratischen Parteien – auch über die Partner*innen der Zählgemeinschaft von LINKEN, Bündnis 90/Die Grünen und SPD hinaus – zusammen an Lösungen im Interesse der Bürger*innen arbeiteten.

Matthias Zarbock
Fraktionsvorsitzender



Mitglieder der Linksfraktion



Frederik Bordfeld



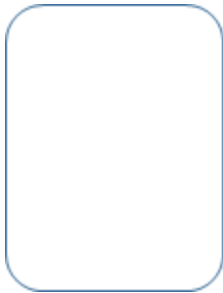
Ute Dähnel



Jasmin Giama Gerdes



Wolfram Kempe
stellv. Fraktionsvorsitzender



Marie-Therése Lehmann



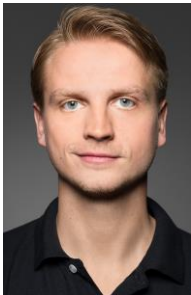
Michael van der Meer
Bezirksverordnetenvorsteher



Christina Pfaff
stellv. Fraktionsvorsitzende



Ines Pohl



Maximilian Schirmer



Paul Schlüter



Jurik Stiller



Dr. Jaana Stiller



Matthias Zarbock
Fraktionsvorsitzender

Weitere Mitglieder der Fraktion, die ihr Mandat während der VIII. Wahlperiode vorzeitig niedergelegt haben:

Bezirksverordnete	Mandatsniederlegung zum
Sören Benn	27.10.2016, dann Bezirksbürgermeister
Andrea Geldner	04.04.2017
Sophie Meyer	31.05.2019



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Hinter uns liegen fünf turbulente Jahre in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow. Wir standen und stehen vor großen Herausforderungen: Klimawandel, Mobilitätswende, Mietenexplosion und Pandemie. Die zwölf Bezirksverordneten der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN konnten viele wichtige Weichen stellen.

Dabei ist die Bekämpfung des Klimawandels und die Anpassung daran zu einem Schwerpunkt der Bezirkspolitik geworden.

In den Verhandlungen um das neue Stadtquartier am Pankower Tor konnten wir den Eigentümer sowie andere Fraktionen mit unserem Vorschlag eines klimagerechten Stadtteils inklusive Grünflächen und einer Einkaufsstraße mit Gewerbe im Erdgeschoss und 2.000 Wohnungen überzeugen. Außerdem sind dort eine Grundschule, ein Biotop, gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und der Radschnellweg Panke-Trail geplant. Dieser wird die Pendler*innen aus dem Norden in die Innenstadt und zurückführen, von Karow bis in den Prenzlauer Berg, nach Wedding und Mitte.

Gemeinsam mit Fahrrad-Initiativen haben wir ein Fahrradstraßenkonzept erarbeitet, das unser bündnisgrüner Stadtrat Vollrad Kuhn begonnen hat umzusetzen. Diesen Ausbau des Radfahrnetzes konnten wir unter anderem entlang der Heidekrautbahn zwischen Wilhelmsruh und Rosenthal, an der Schönhauser Allee oder an der Stargarder-, Metzger-, Kollwitz-, Bizet-, Neumann- oder Gleimstraße auf den Weg bringen.

Unsere aktuellen Konzepte tragen zur Verkehrswende und zur höheren Mobilität und Sicherheit der Bürger*innen in Pankow maßgeblich bei – ob Verkehrsberuhigung, kostenlose Lastenräder oder Kiezblocks. Hier arbeiteten wir Hand in Hand mit Anwohnenden und Verkehrsinitiativen. Nach jahrelangen Bemühungen kommt außerdem ab 2023 die Verlängerung der Heidekrautbahn zwischen Basdorf und Wilhelmsruh und ab 2028 die Verbindung bis zum Gesundbrunnen.

Im Jugendbereich ist es uns auch Dank des neuen Jugendfördergesetzes Berlins gelungen, mehr Geld für Jugend in den neuen Bezirkshaushalt einzustellen. Damit werden Tarifierpassungen sowie Freizeit- und Erholungsfahrten finanziert. Gemeinsam mit der Zählgemeinschaft konnten wir die Mittel für die Ausstattung von Schulen deutlich erhöhen, um unter anderem den Ausbau von Sonnenschutz, Solar- und Gründächern zu ermöglichen. Wir konnten zudem erreichen, dass Herkunftssprachen künftig eine höhere Wertschätzung erfahren sollen. Wir setzen uns für mehr Barrierefreiheit im Bezirk ein: Ein vollinklusive



Spielplatz in der Dusekestraße wurde im Mai 2020 eingeweiht, das Atelierhaus Prenzlauer Promenade erhielt barrierefreie Zugänge.

Ach sind wir stolz in Pankow ein neues Instrument zur Förderung der freien Kulturszene etabliert zu haben: Infolge unseres Antrags „Freie Kulturszene Pankows stärken“ gewährt das Bezirksamt seit 2018 eine Infrastrukturförderung, um eine selbstständige Kunst- und Kulturszene in Pankow dauerhaft zu gewährleisten. Wir konnten erreichen, dass die Mietverträge des Theaters o.N. und des Zimmers 16 verlängert wurden. Zuletzt setzten wir uns für den Erhalt der Kulturbrauerei und des Colosseums als Kultur- und Kinostandort ein.

Intensiv beschäftigten wir uns mit der Geschichtspolitik des Bezirks. Wir erreichten, dass eine Stele für den Journalisten Sebastian Haffner aufgestellt wurde und Mauerreste an der Wollankstraße unter Denkmalschutz gestellt werden sollen.

Dies sind nur wenige Beispiele unserer kommunalpolitischen Tätigkeit, für die unsere Bezirksverordneten einen erheblichen Teil der persönlichen Freizeit aufwendeten. Wir möchten uns für die tatkräftige, konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit bei den Bezirksverordneten, den Kolleg*innen der Fraktionen und bei den Mitarbeitenden im Bezirksamt Pankow bedanken.

Dr. Cordelia Koch
Fraktionsvorsitzende

Dr. Oliver Jütting
Fraktionsvorsitzender



Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



René Feige



Karsten Dirk Gloger



Dr. Felix Groba



Christiane Heydenreich



Dr. Oliver Jütting
Fraktionsvorsitzender



Dr. Cordelia Koch
Fraktionsvorsitzende



Mathias Kraatz



Dennis Probst



Julia Scherf



Ute Schnur
stellv.
Bezirksverordnetenvorsteherin



Dr. Verena Sich



Almuth Tharan

Weitere Mitglieder der Fraktion, die ihr Mandat während der VIII. Wahlperiode vorzeitig niedergelegt haben:

Bezirksverordnete

Jens - Holger Kirchner
Daniela Billig

Mandatsniederlegung zum

27.10.2016, dann Bezirksstadtrat
04.01.2018



Fraktion der SPD



Die SPD-Fraktion in der BVV Pankow hat in der Wahlperiode in vielen Handlungsfeldern die Initiative ergriffen und wesentliche Richtungsentscheidungen bewirkt. Dazu haben wir oftmals mit Anträgen zu Grundsatzentscheidungen beigetragen. Diese betrafen vor allem die Handlungsfelder Stadtentwicklung sowie Mobilität und Verkehr, bei denen die BVV mehr Entscheidungskompetenzen hat als in anderen Themenbereichen und viele Bürger:innen unmittelbare Anliegen haben. Die Themen Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit, Schutz der Mieter:innen vor Mieterhöhungen und Verdrängung, der stadtverträgliche Neubau von Wohnraum und die Klimakrise waren dabei von besonderer Bedeutung und werden von mir stellvertretend für alle Themen ausführlich dargestellt.

Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit

In den innerstädtischen Bereichen wünschen sich die allermeisten Bewohner:innen bezahlbare Wohnungsmieten und Schutz vor Verdrängung, sicherere und barrierearme Stadträume mit weniger Autoverkehr und mehr Aufenthaltsqualität. Zugleich sollen die Angebote des Umweltverbundes aus Fuß- und Radverkehr sowie dem ÖPNV von Bus und Bahn ausgeweitet werden. Diesem Anliegen haben wir viele Anträge gewidmet, mit denen wir an einer Vielzahl von Kreuzungen und in diversen Straßen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und bauliche Veränderungen vorgeschlagen haben. Mit einem Kernantrag haben wir die sogenannten Kiezblocks eingefordert, mit denen wir die innerstädtischen Quartiere lebenswerter gestalten und vom Verkehr entlasten wollen. Dabei wollen wir die Beruhigung von Wohngebieten durch Diagonalsperren und Einbahnstraßensysteme erreichen, so dass der Durchgangs- und Schleichverkehr wieder auf den Hauptstraßen zurückgeführt wird. Insgesamt wurden 17 Kiezblocks bearbeitet. Die zum Teil von Bürger:innen entwickelten Maßnahmen werden zunächst im Quartier um den Arnimplatz und im Komponistenviertel umgesetzt. Wir sind uns sicher: weniger Verkehr und mehr Aufenthaltsqualität werden die Lebensqualität insgesamt erhöhen. Das nützt Allen.

Schutz der Mieter:innen vor Verdrängung

Ein zentrales Anliegen der SPD-Fraktion in Pankow war und ist der Schutz der Mieter:innen vor Luxusmodernisierungen, Mieterhöhungen und Verdrängung aus der Wohnung und dem lieb gewonnenen Wohnumfeld, dem eigenen Kiez. Die SPD-Fraktion hat deshalb zahlreiche Anträge zum Schutz von Mieter:innen eingebracht, um die Gebiete des sozialen Erhaltungsrechts („Milieuschutz“) auszuweiten, die dortigen Genehmigungskriterien zu schärfen sowie das Vorkaufsrecht zu nutzen, um den Verkauf an Spekulant:innen zu verhindern. Wir haben uns dafür



eingesetzt, dass Mieter:innen umfassend über potenzielle Umwandlungen von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen oder den Verkauf ihres Wohngebäudes informiert werden. Gemeinsam mit Bürger:innen haben wir Anträge eingereicht, um das Vorkaufsrecht zugunsten kommunaler Wohnungsunternehmen oder auch Genossenschaften strikter und auch öfter anzuwenden. Wir stellen uns klar gegen die Verdrängung und werden die uns zur Verfügung stehenden Instrumente konsequent nutzen, um die Pankower Einwohner:innen vor Immobilienspekulation zu schützen.

Neubau von Wohnraum

Im wachsenden Bezirk Pankow müssen neue Wohnungen an dafür geeigneten Standorten entstehen, die sich in die Umgebung einfügen und die Umgebung mit wesentlichen Infrastruktureinrichtungen ausgestattet werden. Nur mit dem Ausbau der Mobilitätsangebote und der erforderlichen sozialen und technischen Infrastruktur kann die Wohnungsbauoffensive erfolgreich umgesetzt werden. Bereits zum Ende der vergangenen Wahlperiode wurden die Weichen für die Konzentration der bezirklichen Planungen auf 12 Standorte gesetzt. Herausragendes Beispiel ist das zentral gelegene Vorhaben auf dem Rangier- und Güterbahnhof Pankow. Durch die Errichtung dieses neuen Stadtquartiers „Pankower Tor“ soll ein städtebaulich attraktiver Wohnstandort mit ca. 2.000 Wohnungen entstehen, von denen gemäß dem Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung mindestens jede dritte Wohnung zu einer günstigen Miete angeboten werden muss. Eine zentrale Forderung von uns ist die Erschließung über eine neue Straßenbahnstrecke, die Pankow, Heinersdorf und Weißensee miteinander verbinden soll. Auf dem Gelände sind dann eine Grundschule, ein Einkaufszentrum sowie ein Möbelhaus von allen Seiten gut zu erreichen, da auch eine Querung der Bahnstrecke für den Fuß- und Radverkehr vorgesehen ist. Außerdem setzen wir uns in diesem Bereich für den Bau einer Gemeinschaftsschule für 1.200 Kinder östlich der Prenzlauer Promenade ein. Nach dem Abschluss des städtebaulichen Wettbewerbs geht es nun in die Detailplanung und schon bald werden die ersten Arbeiten auf dem Gelände beginnen.

Klimakrise

Mit den immer deutlicheren Auswirkungen der Klimakrise haben wir uns intensiv beschäftigt. Und es war die SPD-Fraktion, die den Antrag zur Ausrufung des Klimanotstandes eingereicht hat, als diese weder im Land noch in anderen Bezirken ein Thema war. Um an dieser wichtigen Herausforderung aktiv mitzuwirken, wurde zudem – ebenfalls auf unsere Initiative – ein Ausschuss für Klimaschutz gebildet, der seither alle wichtigen Fragestellungen begleitet. Zudem hat Pankow nun eine Klimaschutzbeauftragte und wird ein Klimaschutzkonzept erstellen. Dabei ist auch die kommende BVV gefragt. Wer das Klima schützen will, muss



sich auch dem Flächenverbrauch entgegenstellen und Grün- und Freiflächen schützen. Deswegen haben wir uns insbesondere in den Ortsteilen und den weniger dicht besiedelten Quartieren für die Erhaltung von grünen Freiräumen, Kleingartenanlagen und gegen unverträgliche Verdichtungen eingesetzt. Wir setzen stattdessen auf eine sich einfügende Bebauung auf Grundlage städtebaulicher Rahmenplanungen, bei deren Erstellung alle wesentlichen Belange berücksichtigt und die Bürger:innen beteiligt werden. Die Verdichtung soll nur in dem Umfang erfolgen, wie die Versorgung mit Mobilitätsangeboten- und Infrastruktureinrichtungen sichergestellt werden kann.

Fazit

Auch in anderen Handlungsfeldern hat sich die SPD-Fraktion aktiv für viele Themen und für die Anliegen der Menschen vor Ort eingesetzt, wichtige Anträge eingereicht und Entscheidungen herbeigeführt. Unsere 12 Bezirksverordneten haben sich hierbei als Vollblutkommunalpolitiker:innen dafür eingesetzt, dass Kunst und Kultur für alle zugänglich ist und bleibt, dass Kitas neu- und ausgebaut werden und, dass Pankow ein kinderfreundlicher Bezirk bleibt sowie der Mauerpark und andere Grünflächen erhalten und allen zur Nutzung offenstehen. Wir haben durchgesetzt, dass viele Spielplätze wieder von Kindern genutzt werden können, es mehr Beratungsstellen für Mädchen und junge Frauen gibt und mehr Nachbarschaftsangebote entstehen.

Wir haben viele unserer Ziele erreicht und blicken mit Zufriedenheit auf die vergangen 5 Jahre zurück. Pankow ist ein besonders attraktiver, bunter, lebenswerter und vielfältiger Bezirk von Berlin, der sich unverändert großer Beliebtheit und eines regen Zuzugs erfreut. Das trifft ebenso auf den innerstädtischen Prenzlauer Berg oder den schönen Ortsteilen im Norden des Bezirks zu. Wir freuen uns deshalb darauf, auch in der nächsten Wahlperiode den Bezirk mit einem neuen deutlich verjüngtem Fraktionsteam weiterhin mitzugestalten. Wir wollen den eingeschlagenen Weg fortsetzen. Dabei steht für uns ganz im Sinne das Miteinander und Füreinander im Mittelpunkt unserer Politik. Wir wollen unseren Heimatbezirk als ein Pankow für Alle weiterentwickeln.

Dank an das Büro der BVV

Unser besonderer Dank gebührt dem Büro der BVV Pankow. Trotz der Sanierung samt Umbau des Hauses 7 in der Fröbelstraße und den erheblichen Einschränkungen durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben die Mitarbeiterinnen stets für einen reibungslosen Ablauf gesorgt sowie die Durchführung aller Sitzungstermine ermöglicht und die Arbeit der BVV-Mitglieder technisch-organisatorisch hervorragend unterstützt. Dafür möchte ich an dieser Stelle im Namen aller Fraktionsmitglieder ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Roland Schröder
Fraktionsvorsitzender



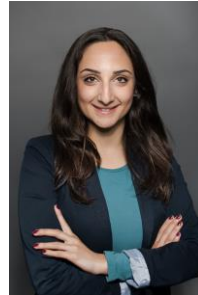
Mitglieder der Fraktion der SPD



Thomas Bohla
stellv. Fraktionsvorsitzender



Matthias Böttcher



Tannaz Falaknaz
stellv. Fraktionsvorsitzende



Anna Howind Moreno



Gregor Kijora



Marc Lenkeit



Dr. Yasser Sabek



Mechthild Schomann



Roland Schröder
Fraktionsvorsitzender



Mike Szidat



Annette Unger



Stephanie Wölk
stellv. Fraktionsvorsitzende

Weitere Mitglieder der Fraktion, die ihr Mandat während der VIII. Wahlperiode vorzeitig niedergelegt haben:

Bezirksverordnete

Rona Tietje

Claudia Hakelberg

Mandatsniederlegung zum

27.10.2016, dann Bezirksstadträtin

19.04.2018



Fraktion der CDU



Liebe Pankowerinnen und Pankower,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die CDU-Fraktion Pankow blickt auf arbeits- und ereignisreiche Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit in dieser Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung Pankow zurück. Wir verstehen uns als Anwalt der Bürgerinnen und Bürger Pankows und hatten stets ein offenes Ohr für die Anliegen und die Sorgen der Pankowerinnen und Pankower. Ihre Vorschläge und Ideen nehmen wir ernst und kämpfen gemeinsam mit Ihnen, damit in Pankow vieles besser wird. Mit Erfolg! In dieser Wahlperiode haben wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern 18 Einwohneranträge eingebracht. Beispielhaft lassen sich hier die Einwohneranträge „Karow ist schön und soll es auch bleiben!“, „Mobilität im Nordosten Pankows I: Mobilitätshub an der Bucher Straße“ und „Sicherung und Wiederaufbau der Erbbegräbnisstätten auf dem Friedhof in Französisch Buchholz IX“ nennen.

Viele weitere erfolgreiche Projekte gehen auf die Initiative der CDU-Fraktion zurück. Wir haben in unzähligen Ausschusssitzungen und den inzwischen 43 Tagungen der BVV für unsere Anträge geworben, zuweilen auch gestritten, und konnten sie so zum Erfolg führen. Natürlich – das ist gewissermaßen das „Schicksal“ einer Oppositionsfraktion – konnten wir nicht mit allen sinnvollen Initiativen und Ideen die Kollegen der anderen Fraktionen und vor allem der Zählgemeinschaft überzeugen. Da wo das nicht gelungen ist, haben wir unsere Alternativen immer deutlich gemacht und aufgezeigt, wie ein besserer Weg aussehen könnte. Eines unserer Vorhaben – der Bau einer U-Bahn-Linie 10 vom Alexanderplatz über Weißensee nach Buch – wurde in der BVV abgelehnt. Dieses Vorhaben ist und bleibt für uns wichtig, deshalb werden wir auch weiterhin dafür und viele andere Dinge für unseren Bezirk kämpfen.

Den inhaltlichen Streit haben wir in der Bezirksverordnetenversammlung nie gescheut, sondern haben ihn mit Leidenschaft geführt. Wir sind fest davon überzeugt, dass es für den demokratischen Prozess von Vorteil ist, dass die Unterschiede zwischen den Parteien deutlich erkennbar sind. Aber wir schätzen auch die oft kollegiale und gute Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg – im Sinne der Menschen in Pankow und der Anliegen unserer Region.

Die Bezirksverordnetenversammlung ist in dieser Wahlperiode in ihrer Arbeit moderner geworden. Die Abstimmung erfolgt mittels eines elektronischen Systems und die Sitzungen werden für interessierte Bürgerinnen und Bürger online übertragen. Auch die Sanierung der Fraktionsräume konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Für die



Unterstützung bei all diesen Aufgaben danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung sehr herzlich.

Wir als CDU-Fraktion blicken dankbar auf erfolgreiche fünf Jahre zurück. Insgesamt haben wir 323 Anträge für die Pankowerinnen und Pankower eingebracht. In der nächsten Wahlperiode werden wir unsere politischen Vorhaben weiter voranbringen und an der Seite der Bürgerinnen und Bürger Pankows für eine bessere Politik kämpfen.

Joh. Kraft

Johannes Kraft
Fraktionsvorsitzender



Mitglieder der Fraktion der CDU



Sebastian Bergmann



Denise Bittner
stellv. Fraktionsvorsitzende



Stefan Blauert



Daniel Hauer



Prof. Helmut Kleinschmidt



Johannes Kraft
Fraktionsvorsitzender



Claudia Steinke



Patrick Vollrath

Weitere Mitglieder der Fraktion, die ihr Mandat während der VIII. Wahlperiode vorzeitig niedergelegt haben:

Bezirksverordnete	Mandatsniederlegung zum
Dr. Torsten Kühne	27.11.2016, dann Bezirksstadtrat
Dr. Manja Schreiner	31.12.2017
Andreas Retschlag	31.05.2018



Fraktion der AfD



Liebe Pankower, mit großen Erwartungen ist die AfD 2016 erstmals in alle zwölf Bezirksverordnetenversammlungen und in das Abgeordnetenhaus von Berlin eingezogen. Die Fraktion in Pankow nahm ihre Arbeit ursprünglich mit acht Verordneten auf.

Ich möchte mich bei allen Mitbürgern bedanken, die unsere ehrenamtliche Tätigkeit als Bezirksverordnete mit ihren Ideen, Hinweisen und Anregungen begleitet haben.

Leider war es uns auf Grund des undemokratischen Verhaltens der schon länger in der BVV vertretenen Parteien nicht möglich, eigenen Initiativen eine parlamentarische Mehrheit zu verschaffen. So wurde zum Beispiel die Legitimierung der Rahmenplanung im Karower Süden durch einen BVV-Beschluss abgelehnt und stattdessen einer Vorlage zur Kenntnisnahme (VzK) aus dem Bezirksamt der Vorzug gegeben. Wo unsere Anträge ganz unzweifelhaft den Interessen der Pankower Bürger entsprachen, wurden sie zunächst von den anderen Fraktionen ebenfalls abgelehnt, anschließend aber teilweise von ihnen kopiert bzw. in leicht veränderter Form wieder eingebracht. So gelang es uns dennoch, über diesen Umweg einige Impulse setzen.

In der abgelaufenen Wahlperiode haben wir über 77 Drucksachen und 120 Anfragen eingebracht. Die rot-rot-grüne Zählgemeinschaft ließ jedoch keine der Drucksachen passieren. Diese prinzipielle Blockadehaltung behielt sie während der gesamten Wahlperiode sowohl im Plenum der BVV als auch in den Ausschüssen bei. In letzteren wurde selbst die Behandlung vieler unserer Drucksachen verweigert. Erschütternd war beispielsweise die Ablehnung eines Antrages zur Herrichtung des Fußweges für Rollstuhlfahrer vor dem Blindenheim in Weißensee. Nicht einmal hier hatte die links-rot-grüne Zählgemeinschaft ein Einsehen.

Die destruktive Dominanz der Zählgemeinschaft unter SPD, Linken und Grünen erschwerte dem Bezirksamt unnötigerweise die Arbeit. Ganz offensichtlich war sie bestrebt, eigene Anträge um der Anträge willen einzubringen. Dabei spielte es für sie kaum eine Rolle, ob diese Anträge sinnvoll und fundiert waren. Gleiches gilt für die entsprechenden Redebeiträge der Zählgemeinschaft im Plenum der BVV. Das Wohl des Pankower Bezirks und seiner Bürger stand demzufolge nicht bei allen Fraktionen der BVV im Vordergrund. Da mag der links-rot-grüne Senat gern von einem lebens- und liebenswerten Berlin sprechen. Der fehlende Wille der Zählgemeinschaft zur Zusammenarbeit in der Pankower BVV wird diesem Anspruch unserer Stadt leider so gar nicht gerecht.

Es ist uns allerdings gelungen, die Arbeitsweise der Bezirksverordnetenversammlung zu effektivieren. Allein der AfD-Fraktion



ist es zu verdanken, dass ein elektronisches Abstimmungssystem eingeführt wurde. Ein Vorgang, dessen Umsetzung normalerweise Jahre in Anspruch nimmt und erst im Finanzausschuss behandelt wird, wurde innerhalb von wenigen Tagen trotz klammer Haushaltsmittel umgesetzt. Der Bürgermeister hatte quasi über Nacht die notwendigen Mittel gefunden.

Einige fehlgeleitete Projekte der Zählergemeinschaft aus SPD, Linken und Grünen auf dem Gebiet der Wohnungspolitik konnten wir stoppen oder zumindest für eine sozialverträgliche Umsetzung sorgen. Ghettoisierung durch Hochhausbau in Pankow wurde dadurch verhindert – speziell im Karower Süden.

Der schnell wachsende Bezirk Pankow ist aus verkehrs- und wohnungspolitischer Sicht eine große Herausforderung. Auch hier konnten wir für die Pankower Bürger – insbesondere zum Wohle der Autofahrer – aktiv werden, indem wir die Einführung von rechtswidrigen 30er Zonen in ganz Pankow verhinderten.

Zu den Finanzen: Pankow hatte sich zwar haushaltspolitisch stabilisiert, doch aufgrund der gekürzten Zuweisungen des Senats für den nächsten Doppelhaushalt mussten entsprechende Kürzungen vorgenommen werden. Das davon auch bisher auskömmlich finanzierte sozial fragwürdige Projekte betroffen waren, ist eher ein Segen für Pankow.

Im Ausschuss für Eingaben, Bürgerdienste und Geschäftsordnung, dessen Vorsitz unsere Bezirksverordnete Liane Bottin innehatte, wurden alle Eingaben von Bürgern bearbeitet. Der Rückstau, der von uns übernommen wurde, konnte so spürbar abgebaut werden.

Als Fraktion haben wir fünf Jahre konsequent an der Entwicklung des Bezirkes mitgearbeitet, auch wenn es in unserer Fraktion zu personellen Konsequenzen kam, in deren Folge wir uns im Jahr 2018 von drei Verordneten trennten.

Mit der nun fünfjährigen Erfahrung in der BVV von Pankow stellen wir fest, dass zuvörderst ideologische Projekte umgesetzt werden, deren Sinnhaftigkeit sich uns nicht erschließt. Darin sehen wir auch einen Grund, weshalb beispielsweise das Stadtplanungsamt kein qualifiziertes Personal bekommt. Wer als potentieller Bewerber Einblick in die von der Zählergemeinschaft lancierten Themen, Debatten und Drucksachen bekommt, wird auf eine Bewerbung im Pankower Bezirksamt gern verzichten. Eine der Folgen davon ist, dass große Bauprojekte im Bezirk selbst nicht umgesetzt werden können. Schließlich zieht der Senat sie an sich, weil die realitätsfernen Vorstellungen einiger Bezirksverordneter schlichtweg nicht realisierbar bzw. auch rechtlich nicht umsetzbar sind. Wer, wie die Linken, z.B. den Mauerpark in seiner Form als „rechtsfreie



Zone“ erhalten will, dem muss zwangsläufig das Zepter aus der Hand genommen werden.

Ein besonderer Dank der AfD-Fraktion gilt den Mitarbeiterinnen des BVV-Büros, die uns immer seriös und unterstützend zur Seite standen.

Von der Hauptstadtpresse würden wir uns für die Zukunft guten Journalismus, Faktentreue und Unabhängigkeit in der Berichterstattung – auch und insbesondere gegenüber einer unbequemen Oppositionspartei wie der AfD – wünschen.

Stephan Wirtensohn
Fraktionsvorsitzender

Mitglieder der Fraktion der AfD



Liane Bottin
stellv. Fraktionsvorsitzende



Stefan Kretschmer



Klaus Peterson



Thomas Weisbrich



Stephan Wirtensohn
Fraktionsvorsitzender

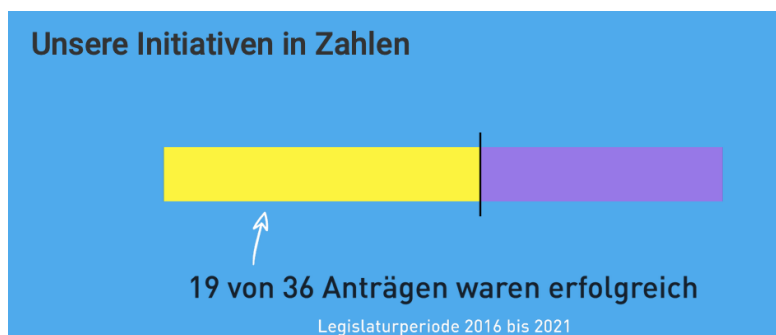
Weitere Mitglieder der Fraktion, die ihr Mandat während der VIII. Wahlperiode vorzeitig niedergelegt haben:

Bezirksverordnete	Mandatsniederlegung zum
Tobias Thieme	26.05.2017, dann Fraktionsloser Bezirksverordneter
Dr. Frank Meier	08.07.2018, dann Fraktionsloser Bezirksverordneter
Andreas Holder	08.07.2018, dann Fraktionsloser Bezirksverordneter



Gruppe der FDP

Coding Hubs, LoRaWAN, Mapathons, Pop-Up Events, open data – bei unseren Anträgen mussten vermutlich das Bezirksamt und unsere politischen Mitbewerber immer wieder wikipedia zu Rate ziehen. Wir haben unseren Wahlkampf-Slogan von 2016: „Berlin neu denken“ ernst genommen und uns in den letzten fünf Jahren auf innovative Projekte fokussiert. Zu zweit mit nur Gruppenstatus (kein Stimmrecht in den Ausschüssen) konnten wir viele Vorschläge nicht durchsetzen, aber mehr als man uns anfangs vermutlich zugetraut hat.



Diese Zahlen zeigen, weshalb wir Kommunalpolitik mit Leidenschaft betreiben: Gute Vorschläge scheitern auf lokaler Ebene nicht so schnell an Parteigrenzen. Ansonsten hätten wir mit unseren zwei Stimmen

im Plenum nie eine Erfolgsquote von über 50% erzielen können. Folgende Projekte stechen dabei heraus:

Moderne Verwaltung / Digitale Bürgerdienste

open data: Auf unsere Initiative bekam Pankow als erster Berliner Bezirk 2018 einen open data Beauftragten. Er soll sämtliche nicht personenbezogenen Daten über unseren Bezirk auf die opendata Plattform Berlin bereitstellen.

Bildung

Coding Hubs: Wir haben zwei von berlinweit nur vier sog. Coding Hubs (Bildungsprojekt des Bundes) nach Pankow geholt. Von nun an können Kinder spielend mit den Minicomputerplatinen Calliope programmieren lernen.

Verkehr

Smart-City Pilotprojekt: Mit genau einer Stimme Mehrheit und nach zweijähriger Vorbereitung mit vielen Gesprächen vorab konnten wir ein Pilotprojekt zur Mobilitätserfassung in Echtzeit via LoRaWAN durchsetzen. Bürgerinnen und Bürger werden sich an den Messungen beteiligen können. Die erfassten Daten werden transparent auf die Open Data Plattform Berlin gestellt.



In der nächsten Legislaturperiode, sofern uns die Pankowerinnen und Pankower dafür ihre Stimme geben, wollen wir uns darauf fokussieren, die Vorteile einer vernetzten und vermessenen Stadt für alle Bürgerinnen und Bürger sicht- und erlebbar zu machen.

Dr. Thomas Enge
für die Gruppe der FDP

Mitglieder der Gruppe der FDP



Dr. Thomas Enge



Sandra Milkereit

Weitere Mitglieder der Fraktion, die ihr Mandat während der VIII. Wahlperiode vorzeitig niedergelegt haben:

Bezirksverordnete	Mandatsniederlegung zum
Sophie Regel	31.07.2019



Die Ausschüsse der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Bürgerdienste, Eingaben und Beschwerden Geschäftsordnung



Der Ausschussvorsitz wurde mir im 3. Jahr der Wahlperiode übertragen. Gegenstand der Sitzungen im Ausschuss waren vor allem die aktuellen Informationen des Bezirksamtes und die Beratung der eingegangenen Eingaben und Beschwerden.

Der Ausschuss für Eingaben, Beschwerden und Geschäftsordnung hat im Berichtszeitraum ca. 600 Eingaben und Beschwerden beraten und abschließend bearbeitet. Darunter waren viele Beschwerden zur Arbeit der Bürgerämter und des Standesamtes sowie Eingaben zu Verkehrs- und Ordnungsproblemen. Als wegen der Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie Mitarbeiter der Bürgerämter zur Unterstützung der Nachverfolgung von Kontaktpersonen in das Gesundheitsamt abgeordnet wurden, verschärfte sich das Problem der sehr langen Warte- und Bearbeitungszeiten in den Bürgerämtern noch einmal.

Ein großes Problem sahen die Pankower auch in der ständig geringer werdenden Zahl der zur Verfügung stehenden Parkmöglichkeiten.

Nachdem Überlegungen zur Schließung des Hundeauslaufgebietes Arkenberge bekannt wurden, gab es eine große Verunsicherung der Hundebesitzer, die in zahlreichen Beschwerden deutlich wurde. Dieses Thema wird den Ausschuss sicherlich auch in der nächsten Wahlperiode weiterhin beschäftigen.

In dieser Wahlperiode arbeitete der Ausschuss an der Verbesserung und Konkretisierung der Eingabemaske zur Abgabe elektronischer Eingaben und Beschwerden, um den Bürgern die verschiedenen Möglichkeiten der Erreichbarkeit der Ämter aufzuzeigen.

Pandemiebedingt musste die Geschäftsordnung der BVV Pankow an die veränderten Bedingungen der Ausschuss- und BVV-Tagungen angepasst werden. Der dazu aus der BVV überwiesene Arbeitsauftrag konnte nicht zum Abschluss gebracht und muss daher in der nächsten Wahlperiode beendet werden.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Ausschusses für ihre konstruktive Mitarbeit bedanken.

Liane Bottin
Ausschussvorsitzende



Mitglieder Ausschuss für Bürgerdienste, Eingaben und Beschwerden Geschäftsordnung

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Frederik Bordfeld	Linke	
Matthias Böttcher	SPD	
Liane Bottin	AfD	Ausschussvorsitzende
Mathias Kraatz	Bü90/Grüne	Schriftführer
Ute Schnur	Bü90/Grüne	
Mechthild Schomann	SPD	
Claudia Steinke	CDU	Stellv. Ausschussvorsitzende
Jurik Stiller	Linke	
Stephan Wirtensohn	AfD	

Bürgerdeputierte	Stellv. Bürgerdeputierte	Fraktion
Marcel Krümmel	Tamara Van Hove	Linke
Axel Lüssow	Jan Drewitz	Bü90/Grüne
Diana Giovanna Giannone	Alexandra Wend	SPD
Katja Will	Aileen Weibeler	CDU

Konstituierende Sitzung	22.11.2016
Anzahl der Ausschusssitzungen	47
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	11
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	6
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	0
Anzahl der bearbeiteten Eingaben	618



Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung



Der Bezirkshaushalt ist das wichtigste Instrument der Bezirkspolitik. Mit dem Beschluss zum Haushalt wird festgelegt, für welche öffentlichen Aufgaben Geld und Personal in welchem Umfang zur Verfügung gestellt werden. Eigene Einnahmen haben die Bezirke nur aus Gebühren zur Deckung von Kosten für Dienstleistungen, z.B. Entgelte für Unterricht in der Musikschule, für die Ausstellung von Parkausweisen oder wenn

Organisationen und Unternehmen Flächen in bezirklichem Eigentum nutzen, z.B. für Straßenfeste oder Märkte.

Den Löwenanteil seiner Mittel erhält der Bezirk vom Land Berlin, verbunden mit entsprechenden Regeln und Vorgaben, die er bei der Aufstellung des Bezirkshaushaltplans beachten muss. 2020 und 2021 betrug der Pankower Haushalt jeweils eine Milliarde Euro. Das klingt sehr viel. Aber der Großteil wird für sogenannte Pflichtaufgaben ausgegeben: gesetzlich festgelegte Zahlungen wie Grundsicherung und Wohngeld, die Renovierung von Schulen, die Gehälter der im Bezirksamt Arbeitenden und vieles mehr. Nur einen kleinen Anteil der Ausgaben kann der Bezirk – und damit der Haushaltsausschuss – beeinflussen, z.B. welche Jugend- und Kulturprojekte gefördert werden.

Da in Berlin regulär sogenannte Doppelhaushalte Grundlage der Verwaltungsarbeit sind, kommt der Finanzausschuss dennoch einer der wichtigsten Aufgaben nach – der Vorbereitung und Begleitung der Fachausschüsse bei der Erarbeitung einer Beschlussempfehlung zum Haushalt an die BVV alle zwei Jahre. In der Legislaturperiode 2016 bis 2021 wurden drei Doppelhaushalte (2016/17, 2018/19 und 2020/21) aufgestellt.

In der Zeit zwischen den Haushaltsaufstellungen ist die zentrale Aufgabe des Ausschusses für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung die Kontrolle der Arbeit des Bezirksamtes sowie die Bewertung der finanziellen Auswirkung von Anträgen der Fraktionen und Fachausschüsse.

Intensiv hat sich der Ausschuss mit der Personalsituation in der Pankower Verwaltung beschäftigt – nicht nur im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Von der Personalausstattung über den Bedarf bis hin zur Personalentwicklung/-gewinnung und dem Stand der Stellenbesetzungen wurde ein breites Spektrum in den Sitzungen abgedeckt. Auch der Themenbereich Verwaltungsmodernisierung wurde durch die Begleitung der Einführung der Ekte sowie des Geschäftsprozessmanagements umfangreicher abgedeckt als in der vorherigen Legislatur, in der mit dem Ausschussantrag VII-1211 jedoch



die Grundlage für die Neuausrichtung der Personalpolitik in Pankow gelegt wurde.

Ein Dauerbrenner auf der Tagesordnung des Ausschusses war die Begleitung der Entwicklung bezirklicher Immobilien und Baumaßnahmen. So konnte erneut dazu beigetragen werden, dass Immobilien bzw. Einrichtungen auch weiterhin Bestand haben. Regelmäßig wurden Baumaßnahmen vorgestellt – beispielsweise die Entwicklung des Verwaltungsstandortes in der Fröbelstraße sowie des Bürgeramtes Weißensee.

Darüber hinaus hat natürlich auch die intensivere Klimadebatte und die Fridays-for-Future Bewegung ihre Spuren in der Arbeit des Ausschusses hinterlassen. Daher standen Themen wie die Einrichtung einer Klimaleitstelle im Bezirk und die Erstellung von CO²-Bilanzen für bezirkliche Bauprojekte ebenso auf der Tagesordnung wie die Einrichtung eines Klimarates.

Abschließend ist festzuhalten, dass der Informationsfluss des Bezirksamtes mit den jeweiligen Fachbereichen in die BVV und die entsprechenden Fachausschüssen weiterhin wesentlich ist für eine ausgewogene Entscheidungsfindung der ehrenamtlich tätigen Bezirksverordneten und Bürgerdeputierten. Hervorzuheben ist abschließend die konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Fraktionen im Ausschuss – auch im Rahmen der digitalen Tagungen aufgrund der Pandemiesituation. Dafür möchte ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen bedanken.

Dr. Felix Groba
Ausschussvorsitzender



Mitglieder Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Thomas Bohla	SPD	Stellv. Ausschussvorsitzender
Dr. Felix Groba	Bü90/Grüne	Ausschussvorsitzender
Daniel Hauer	CDU	
Dr. Oliver Jütting	Bü90/Grüne	
Michael van der Meer	Linke	
Jurik Stiller	Linke	
Almuth Tharan	Bü90/Grüne	
Annette Unger	SPD	
Thomas Weisbrich	AfD	Schriftführer
Matthias Zarbock	Linke	

Bürgerdeputierte	Stellv. Bürgerdeputierte	Fraktion
Oskar Lederer	Michael Baither	Linke
NN	NN	Bü90/Grüne
Björn Steinborn	Marco Gaebel	SPD
Lars Bocian	Olaf Struck	CDU
Sascha Schoor	NN	AfD

Konstituierende Sitzung	22.11.2016
Anzahl der Ausschusssitzungen	116
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	190
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	153
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	7



Ausschuss für Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung



Am 22. November 2016 hat der Ausschuss Gleichstellung, Gender Mainstreaming und Bürgerbeteiligung seine Arbeit aufgenommen. Auf Beschluss der 24. Tagung der BVV vom 15. Mai 2019 wurde der Themenbereich Verwaltungsmodernisierung aus dem Ausschuss herausgelöst und dem Ausschuss Finanzen, Personal und Immobilien zugeordnet.

So komplex und vielfältig wie die Aufgabenstellung, so unterschiedlich waren auch die Interessen und Motivation der einzelnen Bezirksverordneten, in diesem Ausschuss mitzuwirken.

Aus diesem Grund hatte sich der Ausschuss darauf verständigt, bei langfristigen Projekten zeitweilige Arbeitsgruppen zu bilden, beispielsweise bei der Erarbeitung von „Leitlinien für Bürgerbeteiligung in Pankow“ und der regelmäßigen Information der Pankower Bürger*innen über die Arbeit des Bezirksamtes und der BVV Pankow:

- In einem umfangreichen Workshop-Verfahren wurden in einem Dialog zwischen Bürgerinnen, Politik und Verwaltung die „Grundsätze der Leitlinien für Bürgerbeteiligung für den Bezirk Pankow“ erarbeitet. Im Prozess der Umsetzung ist u.a. die Vorhaben- und Projektliste des Bezirksamtes Pankow entstanden, die jederzeit aktuell auf der Web-Seite des Bezirksamtes abrufbar ist.
- Am 3. Juli 2020 erschien die 1. Ausgabe der PANKOW-NEWS. Viermal im Jahr erscheint eine digitale Publikation mit vielfältigen Informationen und Berichten aus der Pankower Verwaltung und der BVV Pankow. Der Newsletter liegt auch in gedruckter Ausgabe u.a. in den Bürgerämtern und Stadtteilzentren aus.

Genannt werden muss an dieser Stelle unbedingt auch der Beschluss der 38. BVV-Tagung am 20.01.2021 zur Einführung eines Bürger*innenhaushaltes für Pankow ab 2021.

Im Bereich Gleichstellung standen vielfältige Themen und Aufgaben auf der Tagesordnung, u.a.:

- Handlungsempfehlungen aus einer „Studie zur Bedarfs- und Angebotsanalyse zu frauenspezifischen Angeboten im Bezirk“
- Der Erhalt und Ausbau sowie die finanzielle und personelle Sicherung der Frauenprojekte,
- Bildung eines Netzwerkes für Alleinerziehende,
- Die nachhaltige Umsetzung des Gender Budgeting als fester Bestandteil des Gender Mainstreaming im Bezirksamt.



- Fortschreibung des bezirklichen Aktionsplanes gegen häusliche Gewalt,
- Auswirkungen der Pandemie auf Frauen, insbesondere auch auf Unternehmerinnen,
- 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland und Benennung des großen Ratssaales im Rathaus Pankow nach Emma Ihrer (1857 – 1911), die in Pankow gearbeitet und gelebt hat.

Auf einen Beschluss der BVV-Pankow möchte ich ganz besonders hinweisen. In der 21. BVV-Tagung am 16.01.2019 wurde beschlossen, ab dem Jahr 2020 jährlich einen Pankower Frauenpreis auszuloben, der anlässlich des Internationalen Frauentages verliehen wird.

Eine gute Tradition war, dass sich zu Beginn jeder Ausschusssitzung ein Pankower Frauenprojekt vorgestellt hat und wir uns zur aktuellen Situation und Vorhaben verständigen konnten.

Pandemiebedingt mussten auch wir Kontakte im letzten Jahr stark reduzieren.

Hervorheben möchte ich die gute Zusammenarbeit mit dem Pankower Frauenbeirat und die langjährige, konstruktive Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirkes Frau Gerstenberger, die im Januar 2021 den Staffelstab an Frau Wittenburg weitergegeben hat.

Unser Fazit:

Wir haben in dieser Wahlperiode eine Menge erreicht, manches Projekt angestoßen, aber auch nicht alles umsetzen können, wie beispielsweise die Erarbeitung eines Frauengesundheitsberichtes des Bezirkes Pankow. Wir geben den Staffelstab an unsere Nachfolger*innen weiter und wünschen ihnen für ihre Arbeit in den nächsten 5 Jahren viel Erfolg.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern des Ausschusses bedanken für die konstruktive Zusammenarbeit. Mir hat die Arbeit als Vorsitzende dieses Ausschusses Spaß gemacht.

Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiterinnen des BVV-Büros, die unsere Arbeit über all die Jahre unterstützt und mich auch immer mal wieder durch den „Verwaltungsdschungel“ geführt haben.

Christina Pfaff
Ausschussvorsitzende



Mitglieder Ausschuss für Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Tannaz Falaknaz	SPD	
Dr. Oliver Jütting	Bü90/Grüne	
Prof. Helmut Kleinschmidt	CDU	
Dr. Cordelia Koch	Bü90/Grüne	Schriftführerin
Stefan Kretschmer	AfD	Stellv. Ausschussvorsitzender
Marie-Therése Lehmann	Linke	
Michael van der Meer	Linke	
NN	AfD	
Christina Pfaff	Linke	Ausschussvorsitzende
Annette Unger	SPD	

Bürgerdeputierte	Stellv. Bürgerdeputierte	Fraktion
NN	NN	Linke
Svenja Borgschulte	Laura Benning	Bü90/Grüne
Anja Gerecke	Melissa Waßmuth	SPD
Rouven Küster	Robert Neumann	CDU

Konstituierende Sitzung 22.11.2016

Anzahl der Ausschusssitzungen 44

Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen
(federführend bzw. mitberatend) 26

Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen 11

Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge 3



Integrationsausschuss



Die Bezirksverordnetenversammlung bildet aus ihrer Mitte den Integrationsausschuss und wählt Bürgerdeputierte hinzu. Dabei sollen insbesondere Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund berücksichtigt werden, ebenso wie Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden, die den Fraktionen Vorschläge für die Wahl der sachkundigen BürgerInnen unterbreiten können. Hierzu wurde in Absprache mit dem Bezirksamt Ende November 2016 ein Interessenbekundungsverfahren eröffnet und Pankower:innen mit Migrationshintergrund, Vertreter:innen von Migrantenselbstorganisationen sowie von in der Integrationsarbeit tätigen Vereinen aufgerufen, sich als Bürgerdeputierte für den Integrationsausschuss zu bewerben. Dieses Verfahren fand mit der Wahl von sechs Personen und ihren Stellvertreter:innen in der 5. ordentlichen Tagung der Bezirksverordnetenversammlung seinen Abschluss, so dass sich der Ausschuss am 30. März 2017 konstituieren und mit der Arbeit beginnen konnte. Auf diese Weise ist es gelungen, die Erfahrung und die Lebenswirklichkeit von Pankowerinnen und Pankowern mit Migrationshintergrund zu integrieren.

Im institutionellen Gefüge der BVV ist dieser Ausschuss nicht nur aufgrund seiner Zusammensetzung eine Besonderheit. Darüber hinaus entsendet dieser ein beratendes Mitglied in den Bezirks-Schulbeirat und ist im Kinder- und Jugendhilfeausschuss vertreten, um die integrationspolitischen Belange auch dieser Bevölkerungsgruppen wahrnehmen zu können. In enger Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten und dem Integrationsbüro wurden Handlungsschwerpunkte debattiert und dadurch die integrationspolitische Agenda für den Bezirk mitgeprägt.

Entscheidenden Einfluss nahm der Ausschuss auf die Bildung des Integrationsbeirates. In der 13. ordentlichen Tagung der Bezirksverordnetenversammlung wurde ein vom Ausschuss eingereichter Antrag beschlossen, mit dem die Geschäftsgrundlage des Beirates neu gefasst wurde. Zusammensetzung und Arbeitsweise wurden mit Blick auf die vorangegangene VII. Wahlperiode neu strukturiert, um einen geschäfts- und arbeitsfähigen Integrationsbeirat zu etablieren. Zugleich wurde der Beirat eng mit dem Ausschuss verzahnt, indem ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen beiden Gremien institutionalisiert wurde. Dadurch wurden gesellschaftliche Teilhabe und politische Entscheidungsprozesse gestärkt.

Alljährlich befasst sich der Integrationsausschuss mit der Förderung von Demokratie- und Integrationsprojekten. Als konsultatives Gremium berät



der Ausschuss die Vergabe der Mittel aus dem bezirklichen Integrationsfonds (Gesamtkonzept zur Integration und Partizipation Geflüchteter) und der im Bezirkshaushalt bereitgestellten Zuwendungstitel.

Thematisch standen unter anderem auf der Agenda: Die Novelle des Partizipations- und Integrationsgesetzes, Impfungen in Unterkünften des Landesamts für Flüchtlingsangelegenheiten, das Landesantidiskriminierungsgesetz, Vielfalt und interkulturelle Öffnung der Verwaltung, die Studie „Diversität in öffentlichen Einrichtungen“, Wohnen in Berlin-Pankow (Fokus: Migrant:innen und Geflüchtete; Unterkünfte, Wohnungen, Wohnraumberatung).

Der Integrationsausschuss war im regelmäßigen Austausch mit Projekten, Initiativen und Organisationen, wie z.B. „Demokratie leben!“, Willkommen in Karow, Partnerschaften für Demokratie in Pankow, Space2grow, Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin. Bei einem Vor-Ort-Termin wurde die Ausstellung „Onkel Hasan und die Generation der Enkel – Hasan in Pankow: Migrationsgeschichte(n) im Berliner Nordosten“ im Museum Pankow besucht.

Dennis Probst
Ausschussvorsitzender



Mitglieder Integrationsausschuss

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Ute Dähnel	Linke	
Jasmin Giama-Gerdes	Linke	
Anna Howind Moreno	SPD	Schriftführerin
Gregor Kijora	SPD	
Prof. Helmut Kleinschmidt	CDU	
NN	AfD	
Dennis Probst	Bü90/Grüne	Ausschussvorsitzender
Maximilian Schirmer	Linke	Stellv. Ausschussvorsitzender
Dr. Verena Sich	Bü90/Grüne	
Tobias Thieme	Fraktionslos	

Bürgerdeputierte	Stellv. Bürgerdeputierte	Fraktion
Alex Maximo Ninaja Anquise	Yango Fabián González Fernández	Linke
Anh Thu Anne Lam	Frishta Badghissy	Bü90/Grüne
Arkadius Jurewicz	Dániel Fehér	Bü90/Grüne
Alexander Grimm	Daniela Milutin	SPD
Dr. Eva Scharfenberg	NN	CDU
NN	NN	AfD

Konstituierende Sitzung 30.03.2017

Anzahl der Ausschusssitzungen	41
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	3
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	1
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	4



Kinder- und Jugendhilfeausschuss



Der KJHA für die VIII. Wahlperiode konstituierte sich erst am 03.01.2017. Es gab vom ersten Tag ein Problem hinsichtlich der Tagungszeit. 19.30 war natürlich für Kinder und Jugendliche eine unakzeptable Zeit. Erst innerhalb der Legislaturperiode fand sich eine Lösung mit dem Sozialausschuss, die Sitzungszeit alle 14 Tage zu wechseln. Ein Problem, das man in der nächsten Legislaturperiode unbedingt vermeiden sollte. Der KJHA tagt in der Regel alle 14 Tage, für Freizeitpolitiker eine Herausforderung, deshalb tagte auch der Vorstand nicht regelmäßig und stimmte sich per Mail oder Telefon ab. Tagesordnungen wurden auch oft im Ausschuss entworfen.

Im März 2017 konstituierten sich die AG Planung und die AG Haushalt und nahmen ihre Arbeit auf. In der AG Planung wurden viele inhaltliche Problem beraten und zur Beschlussreife vorbereitet, wie z.B. der Freizeitstättenentwicklungsplan, welcher nach Vorlage des Jugendamtes nochmals überarbeitet wurde. Die Kitaentwicklungspläne wurden ausführlich vorgestellt und besprochen.

In der AG Haushalt wurden die Bereiche des Doppelhaushalte beraten, die für den KJHA relevant sind (Einzelplan 40). Die jährliche Förderung freier Träger der Jugendarbeit und Familienförderung wurde zur Beschlussfassung in der AG vorbereitet, was natürlich unter Umständen auch kontrovers geschah.

Bereits in einer seiner ersten Sitzungen nahm sich der KJHA dem Thema Kinderfreundliche Kommune an, was uns bis zuletzt beschäftigte und auch noch nicht abgeschlossen ist.

Der KJHA nahm zahlreiche ausführliche Arbeitsberichte der verschiedenen Arbeitsbereiche des Jugendamtes zur Kenntnis. Neue Gesetze beschäftigten uns und ihre Umsetzung bis hin zur Software entsprechender Bearbeitungsprogramme.

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen befinden sich auch in Häusern, die nicht im Eigentum des Bezirkes sind. Mieterhöhungen bringen solche Einrichtungen oft in Gefahr. Der KJHA musste sich öfters mit diesem Thema auseinandersetzen. Bei dem Jugendprojekt Klothilde (Temporärer Containerstandort) mussten mehrere Arbeitsbereiche des Bezirksamtes zusammenarbeiten, was leider immer wieder misslang.

Das Jugendfördergesetz war ein zentrales Thema in der Arbeit des KJHA in dieser Legislaturperiode. Seit Anfang 2018 wurde der KJHA immer wieder über das Gesetzgebungsverfahren informiert. Es gab viele Diskussionen. Die Hoffnung, dass sich mit diesem Gesetz der finanzielle Rahmen vergrößern lassen würde, wurde enttäuscht bis auf die Wiedereinführung von Ferienreisen für Kinder und Jugendliche. Die Beteiligung der Kinder



und Jugendlichen an der Entwicklung eines Jugendförderplanes wurde gestärkt. Zum Ende der Legislaturperiode hat der KJHA den Jugendförderplan Pankow für den Zeitraum 2022-2025 beschlossen.

Die Einrichtung einer 4. RSD – Region wurde durch den KJHA begleitet.

Der Ausschuss nahm wiederholt am Kinder- und Familienfest des Bezirksamtes als selbstständiger Akteur teil. In den Jahren 2020 und 2021 ist dieses Fest pandemiebedingt ausgefallen.

Wie schon so oft in den letzten Legislaturperioden sind die Hilfen zur Erziehung wieder überzogen worden. Der Senat wollte mit einem Projekt „Flexibudget“ gegensteuern, aber bei den freien Trägern gab es Irritationen bei der Organisation der Projekte. Letztendlich haben die Präsentationen gezeigt, dass die Freien Träger in kurzer Zeit in der Lage waren, entsprechende Projekte zu organisieren.

Ab Mitte März 2020 kam der Sitzungsbetrieb bedingt durch die Pandemie zum Erliegen. Erst nach den Osterferien im April 2020 begann mit einer Sitzung der AG Planung der Sitzungsbetrieb in Präsenz wieder unter entsprechenden Hygieneauflagen. Nach der Sommerpause konnte der Sitzungsbetrieb nur bis Weihnachten fortgesetzt werden. Ab Januar 2021 hat der KJHA digital getagt. Erst nach der Sommerpause 2021 konnte wieder ein Sitzungsbetrieb in Präsenz organisiert werden. Natürlich auch wieder mit entsprechenden Hygieneauflagen.

Für die Zukunft ist zu hoffen, dass es nicht nochmal zu Einsparungsmaßnahmen, wie vor Jahren, nun pandemiebedingt kommt. Das Jugendfördergesetz muss finanziell besser untersetzt werden. Die Freien Träger müssen in die Lage versetzt werden, ähnliche Löhne zu zahlen wie die kommunalen Träger.

Stefan Blauert
Ausschussvorsitzender



Mitglieder Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Stefan Blauert	CDU	Ausschussvorsitzender
Thomas Bohla	SPD	
Tannaz Falaknaz	Bü90/Grüne	Schriftführerin
Karsten Dirk Gloger	Bü90/Grüne	
Mathias Kraatz	Bü90/Grüne	
Christina Pfaff	Linke	
Paul Schlüter	Linke	Stellv. Ausschussvorsitzender
Thomas Weisbrich	AfD	
Matthias Zarbock	Linke	
Bürgerdeputierte	Stellv. Bürgerdeputierte	
Birgit Blank	Wibke Reinsch-Neumann	
Peter Cersovsky	Norbert Meyer	
Florian Fischer	NN	
Dirk Lashlee	Martin Biermann	
Antje Mika	Sybille Ramin	
Renate Stark	Birgit Mosis	
Beratende Mitglieder	Stellv. beratende Mitglieder	
Michaela Brosig	Nadine Hoff	Mädchenarbeit
Kathrin Hennig		Evangelische Kirche
Anja Krause		Jugendamtsdirektorin
Julia Munsch		Freigeistige Verbände
Alex Maximo Ninaja Anquise	Arkadius Jurewicz	Integrationsausschuss
Monika Pause	Jenni Schmied	Offene Jugendarbeit
Michael Stenzel	Stefanie Bühnemann	Bezirkselfternausschuss Kita
Dirk Matthias Strohmeyer	Klaus Keßler	Offene Jugendarbeit
Rona Tietje		Bezirksstadträtin
Harald Tux		Katholische Kirche
	Kai Wegner	Offene Jugendarbeit
Konstituierende Sitzung	03.01.2017	
Anzahl der Ausschusssitzungen	79	
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	19	
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	8	
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	5	



Ausschuss für Rechnungsprüfung und Controlling



Die Aufgabe des Rechnungsprüfungsausschusses bestand darin, die Haushaltsrechnung des Bezirkes bezogen auf die Einhaltung der Haushaltsbeschlüsse der BVV und der Landeshaushaltsordnung der vergangenen Wahlperiode zu prüfen.

Der Ausschuss unter meiner Leitung hatte leider die Prüfung ab dem Jahr 2012 übernehmen müssen und nicht, wie sonst üblich, für das vorangegangene Haushaltsjahr 2015. Coronabedingt konnten wir uns bis zum Jahr 2017 durcharbeiten.

Die Arbeit der Ausschussmitglieder untereinander war kollegial und fair. Alle Probleme konnten schnell und sachorientiert geklärt werden.

Der Bericht des Antikorruptionsbeauftragten scheiterte oftmals mangels personeller Besetzung.

Die Ausschussmitglieder haben in Ihrer Freizeit außerhalb der Ausschusssitzungen die Prüfungen in den einzelnen Abteilungen des Bezirksamtes wahrgenommen und so die Voraussetzungen für die Ausschusssitzungen geschaffen.

Stephan Wirtensohn
Ausschussvorsitzender



Mitglieder des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Controlling

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Sebastian Bergmann	CDU	
Ute Dähnel	Linke	Schriftführerin
Stefan Kretschmer	AfD	
Christina Pfaff	Linke	
Dennis Probst	Bü90/Grüne	
Julia Scherf	Bü90/Grüne	
Mike Szidat	SPD	
Stephan Wirtensohn	AfD	Ausschussvorsitzender
Stephanie Wölk	SPD	Stellv. Ausschussvorsitzende

Bürgerdeputierte	Stellv. Bürgerdeputierte	Fraktion
Oliver Nevi	NN	Linke
Mario Leser	Daniel Freudl	Bü90/Grüne
Birgit Grunberg	Frithjof Gau	SPD
Christian Tillmann	Stephan Dinter	CDU

Konstituierende Sitzung 22.11.2016

Anzahl der Ausschusssitzungen	37
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	5
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	4
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	0



Ausschuss für Schule, Sport und Gesundheit



Neuaufstellung als Chance

Mit Beginn der Legislatur setzte sich der Ausschuss für Schule, Sport und Gesundheit personell fast komplett neu zusammen. Dieser Fakt war für den Ausschuss eine große Herausforderung, da die vielen neuen Mitglieder des Ausschusses sich in kürzester Zeit sehr schnell in sehr komplexe Themenbereiche einarbeiten mussten.

Andererseits war diese neue Zusammensetzung eine große Chance die Art und Weise der Zusammenarbeit unter den Fraktionen selbst aber auch zwischen Ausschuss und Bezirksamt neu zu definieren und so produktiv wie möglich zu gestalten.

Dem Ausschuss war es von Anfang an wichtig allen Fachbereichen des Ausschusses ausreichend Aufmerksamkeit zu schenken. Diese Grundentscheidung zu Anfang der Legislatur war dringend geboten, weil die in Pankow schwerwiegenden Themen Schulplatzversorgung und Qualität der Schulgebäude und -flächen andere Themen zu verdrängen drohten. Infolge dieser Grundsatzentscheidung hat der Ausschuss in dieser Legislatur den Sitzungen einen regulär wechselnden Themenschwerpunkt gegeben.

Im Bereich Schule war und ist der Bezirk vor dem Hintergrund einer wachsenden Bevölkerungszahl mit einer steigenden Zahl an Schulplatzbedarfen konfrontiert. Das Berliner Schulbauprogramm ist für Pankow eine dringend nötige Rettungsleine, die der Bezirk gerne ergriffen hat. Aber durch das für Berlin überdurchschnittliche Bevölkerungswachstum sind im Bezirk viele Maßnahmen nötig, die vom Berliner Standard abweichen.

Der Ausschuss hat schnell erkannt, dass ein Erfolg für die vielen Pankower Schülerinnen und Schüler nur möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Das Bezirksamt und der Ausschuss haben eng miteinander zusammengearbeitet, nach Lösungen gerungen und Lösungsansätze politisch begleitet und auch auf die Landesebene kommuniziert. Der Weg einer engen und geschlossenen Zusammenarbeit hat dazu geführt, dass selbst schwierige Vorhaben in Pankow realisiert werden konnten.

Neben dem Schulbau ist seit vielen Jahren die Ausstattung der Schulen ein wichtiges Thema. Die durch den Berliner Haushalt vorgeschriebenen Mittel waren nie auskömmlich, in Zeiten von Digitalisierung und immer heißeren Sommern wurde die Lücke zwischen Bedarf und reell zur Verfügung stehenden Mitteln besonders deutlich. Dem Ausschuss ist es durch sehr detaillierte Vorarbeiten für die Haushaltsverhandlungen erstmalig gelungen, die BVV zu überzeugen, wichtige Finanzmittel für Sachausgaben der Pankower Schulen über das gesetzliche Mindestmaß hinaus zu investieren, so dass wichtige Maßnahmen an unseren Pankower Schulen umgesetzt werden konnten.



Der Bereich Gesundheit war auch vor Corona ein wichtiger Bestandteil der Ausschussarbeit. Auch in diesem Bereich war es dem Ausschuss argumentativ möglich geringe zusätzliche Mittel für den Haushaltsplan sicher zu stellen. Leider ist der Bezirk Pankow, wie alle Bezirk Berlins, noch weit vom Ziel eines Mustergesundheitsamtes entfernt. Wie wichtig der quantitative und qualitative Ausbau der Gesundheitsämter ist, wurde durch Corona sehr plötzlich und drastisch sichtbar. Der Ausschuss hat sich diesbezüglich seit Beginn 2020 intensiv mit den bezirklichen Pandemieschutzmaßnahmen befasst. Nicht zuletzt in diesem Zusammenhang war der für Gesundheit zuständige Ausschuss auch der erste Ausschuss der BVV Pankow, der als Pilot für andere Ausschüsse das kontaktvermeidende, digitale Tagen erprobte.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des Ausschusses war der Fachbereich Sport. Von Anfang an war es Ziel des Ausschusses das Thema Sport im politischen Raum des Bezirkes zu verankern und als gesellschaftlich relevantes Thema zu setzen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Ausschuss regelmäßig den Austausch mit dem Bezirkssportbund und seinen Akteuren gesucht und sich als aktiver politischer Ansprechpartner für unsere Pankower Sportvereine angeboten.

Mit der durch den Ausschuss initiierten Finanzierung des Sportentwicklungsplans aus bezirklichen Mitteln hat Pankow eine Vorreiterrolle für Berlin eingenommen und das Thema Sport zu einem integralen Bestandteil der Pankower Planung und Politik gemacht. Der Sportentwicklungsplan wurde 2021 veröffentlicht und gehört nun zu den Grundlagen des bezirklichen Handelns.

Als Ausschussvorsitzender kann ich mich bei den Mitgliedern des Ausschusses nur bedanken, dass sie über alle Themenbereiche hinweg gemeinsam einen Weg der sachlichen, überparteilichen und lösungsorientierten Kooperation gegangen sind und Diskussionen immer fachlich fundiert geführt wurden. Dieser Weg der Zusammenarbeit hat den Ausschuss für Schule, Sport und Gesundheit zu einem produktiven und erfolgreichen Gremium der BVV Pankow gemacht.

Gregor Kijora
Ausschussvorsitzender



Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Gesundheit

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Denise Bittner	CDU	
Karsten Dirk Gloger	Bü90/Grüne	
Anna Howind Moreno	SPD	
Gregor Kijora	SPD	Ausschussvorsitzender
Stefan Kretschmer	AfD	Stellv. Ausschussvorsitzender
Sandra Milkereit	FDP	
Julia Scherf	Bü90/Grüne	
Paul Schlüter	Linke	Schriftführer
Mechthild Schomann	SPD	
Dr. Jaana Stiller	Linke	

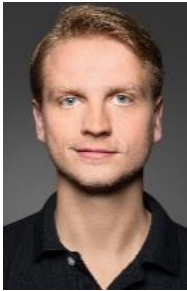
Bürgerdeputierte	Stellv. Bürgerdeputierte	Fraktion
Ronny Fehler	Thomas Erler	Linke
Dr. Verena Toussaint	Katharina Koufen	Bü90/Grüne
Martin Hackober	Markus Stang	CDU
Rainer Tetsch	Dr. Markus Sandmann	AfD

Konstituierende Sitzung 23.11.2016

Anzahl der Ausschusssitzungen	86
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	61
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	18
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	4



Ausschuss für Soziales, Senior*innen, Arbeit und Wirtschaft



Wenn so viele große und wichtige Themen in einem Ausschuss zusammenkommen, dann reicht es auch nicht aus, dass sich der Ausschuss zweimal im Monat trifft. Zudem musste am Anfang der Wahlperiode geklärt werden, ob der Ausschuss für Soziales, Arbeit, Wirtschaft und Senior*innen den frühen Sitzungstermin bekommt oder der Kinder- und Jugendhilfeausschuss. Der Vorschlag von einem wechselnden Turnus war zwar der Kompromiss auf den sich alle einigen konnten, aber wie so oft in der Politik, war eigentlich niemand damit zufrieden. Sowohl die Kinder und Jugendlichen, als auch die Senior*innen die den Ausschuss regelmäßig besuchen, haben mit den späten Sitzungsterminen ihre Schwierigkeiten gehabt.

Inhaltlich ist als Resümee zu ziehen, dass in dem Ausschuss vor allem die Bereiche Soziales und Wirtschaft behandelt wurden. Die Themen Arbeit und Senior*innen sind deutlich zu kurz gekommen. Obwohl der Ausschuss für jedes Halbjahr in dieser Wahlperiode einen dezidierten Arbeitsplan erarbeitet hat, der organisiert abgearbeitet wurde, konnten leider nicht alle Themenvorschläge aufgenommen und in der gegebenen Zeit abgearbeitet werden. Besonders die sehr engagierte Seniorenvertretung konnte leider nicht immer die angemessene zeitliche Aufmerksamkeit erhalten. Dennoch war die personelle Situation und der Erhalt und Ausbau der Angebote der kommunalen Begegnungsstätten ein wiederkehrender Tagesordnungspunkt.

Nichtsdestotrotz konnte in diesem Ausschuss eine Fülle von Vorgängen und Themen behandelt werden. Als wiederkehrendes Thema stand der Austausch mit dem Jobcenter Pankow auf der Tagesordnung. Der Ausschuss versuchte alle Möglichkeiten der Einflussnahme auszunutzen, z.B. über die Trägerversammlung, um beispielsweise unangemessene Sanktionen und die damit verbundenen Kürzungen des Regelsatzes der Hartz-IV-Empfänger*innen zu verhindern oder die Arbeitsmarktberichte auszuwerten. Zusätzlich wurden in den Haushaltsbesprechungen die finanzielle und personelle Ausstattung der Schuldner- und Insolvenzberatung verhandelt und die Einrichtung einer Wohnraumberatung gesichert. Auch wurde die Tarifierung für Mitarbeiter*innen Freier Träger von Sozialeinrichtungen immer wieder auf die Tagesordnung gesetzt. Die Einrichtung der Fachbereiche, zur Vorbereitung der Schaffung eines Teilhabeamtes für ein eigenverantwortliches Leben von Menschen mit Behinderungen wurde ebenfalls durch den Ausschuss immer wieder aufgerufen.



Ein Arbeitsschwerpunkt war die Unterstützung obdachloser- und wohnungsloser Menschen. Der Ausschuss setzte sich mehrheitlich für den Erhalt der Tagesstätte der Immanuel-Beratung Prenzlauer Berg ein, entschied sich für den Ausbau der Straßensozialarbeit für wohnungslose Menschen und sicherte mehr Plätze für obdachlose Frauen in Unterkünften und bei der Kältehilfe. Zusätzlich begleitete der Ausschuss die Einrichtung eines Runden Tisches zur beruflichen Integration wohnungsloser Menschen in Pankow, der abgeleitet aus den Leitlinien der Wohnungslosenpolitik, eine verzahnte Strategie zur Unterstützung obdachloser- und wohnungsloser Menschen erarbeitete. Der Ausschuss nahm durch den Ausschussvorsitzenden ebenfalls an diesem Runden Tisch teil.

Besonders im zweiten Teil der Wahlperiode wurde die Entwicklung und Neuausrichtung verschiedener Gewerbegebiete ein wichtiges Thema, da nicht nur das Gewerbegebiet Buchholz-Nord neu entwickelt werden soll, sondern auch das Gewerbegebiet in der Storkower Straße einiger Aufmerksamkeit bedurfte. Zudem widmete der Ausschuss sich auch sehr engmaschig der Umsetzung des neuen Tourismuskonzeptes für Pankow. Nach Abschluss der VIII. Wahlperiode bleibt festzustellen, dass die Themen Soziales und Gesundheit nicht zu trennen sind und die Schnittmengen sehr groß sind. Starke Reibungsverluste sind nicht nur auf die Pandemie zurückzuführen. Ein kommender Ausschuss sollte daher diese beiden Themen wieder gemeinsam behandeln. Während der Coronapandemie begleitete der Ausschuss die Umsetzung der Hygieneschutzmaßnahmen und entwickelte eigene Konzepte zur Unterstützung benachteiligter Menschen. Eine Auswertung der Pandemie mit ihren Spätfolgen wird jedoch Aufgabe der kommenden Legislatur sein, da zum Ende der VIII. Legislatur noch keine abschließende Bewertung vorgenommen werden kann.

Maximilian Schirmer
Ausschussvorsitzender



Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Senior*innen, Arbeit und Wirtschaft

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Sebastian Bergmann	CDU	
Ute Dähnel	Linke	
Christiane Heydenreich	Bü90/Grüne	Stellv. Ausschussvorsitzende
Anna Howind Moreno	SPD	
Dr. Oliver Jütting	Bü90/Grüne	
Christina Pfaff	Linke	
Dr. Yasser Sabek	SPD	
Maximilian Schirmer	Linke	Ausschussvorsitzender
Ute Schnur	Bü90/Grüne	
Patrick Vollrath	CDU	
Thomas Weisbrich	AfD	Schriftführer

Bürgerdeputierte	Stellv. Bürgerdeputierte	Fraktion
Gunter Ebertz	Daniela Sedelke	Linke
Heike Schmidt	Michael Schwall	Bü90/Grüne
Mathias Brüggmann	Maximilian Schulze	SPD
Andreas Geithe	NN	AfD

Konstituierende Sitzung	23.11.2016
Anzahl der Ausschusssitzungen	78
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	49
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	14
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	3



Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen



Der Ausschuss hat in der zurückliegenden Wahlperiode, einschließlich Sonder- und gemeinsamer Sitzungen, insgesamt 87-mal getagt. Auch in der Pandemie tagte der Ausschuss, wenn auch unter erschwerten Bedingungen, in öffentlichen Präsenzsitzungen, um auch weiterhin eine transparente Beratung und lebendige Debattenkultur zu gewährleisten. Denn nicht nur die hohe Zahl der beratenen Drucksachen, auch die häufig gut besuchten Sitzungen, belegen die herausragende Bedeutung der beiden Zuständigkeitsbereiche des Ausschusses und das gesteigerte öffentliche Interesse an der Gestaltung des Pankower Stadtgebiets.

Angesichts des weiterhin überdurchschnittlichen Bevölkerungswachstums in unserem Bezirk hat in allen Bereichen der Handlungsdruck zugenommen. Aber auch ohne Bevölkerungswachstum sah sich der Ausschuss vor große Aufgaben gestellt. Die zentralen Herausforderungen gegenüber der vorangegangenen Wahlperiode waren unverändert der Schutz der Mieter:innen vor Verdrängung, die Schaffung neuen, bezahlbaren Wohnraums und die kritische Begleitung der Planungen für die größeren Wohnbaustandorte in Pankow. Für das Bauvorhaben der Gesobau in der Indunastraße/Neukirchstraße mit rund 400 Wohnungen konnte zum Abschluss der Wahlperiode der Bebauungsplan festgesetzt werden, weitere, u.a. für das Pankower Tor, werden den Ausschuss auch in der kommenden Wahlperiode beschäftigen.

Stets großen Wert legte der Ausschuss bei allen Wohnungsbauprojekten auf die Beurteilung der völlig unterschiedlichen Situation im innerstädtischen Bereich Pankows und im z.T. fast ländlichen geprägten Pankower Norden. Als Korrektiv gegenüber zu ambitionierten Wohnungsneubau, mahnte der Ausschuss daher bei allen Wohnungsbauprojekten immer wieder eine gesamtheitliche Betrachtungsweise an, die neben dem erforderlichen Wohnungsbau auch dessen Auswirkungen auf die vorhandene soziale, verkehrliche und grüne Infrastruktur berücksichtigt, bisweilen auch in Konfrontation mit der Bezirks- oder Landesverwaltung. Bewährt haben sich hierfür zunächst zu erstellende Rahmenpläne, u.a. für die Bereiche Heinersdorf, Blankenburg, Karow und nunmehr auch Französisch-Buchholz. Für die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen an sich gezogenen Bauplanungen, zuletzt für Karow-Süd, fordert der Ausschuss weiterhin die Beteiligung des Bezirks und der Anwohner:innen an den Planungen.

Auch sonst wurden vom Ausschuss Transparenz und Bürgerbeteiligung großgeschrieben, um, in oft auch kontrovers geführten Debatten, eine Vereinbarkeit zwischen Gesamt-Pankower Interessen und den berechtigten Anliegen der Anwohner:innen zu erzielen. Als Beispiele seien



hier nur die Planungen zur Nachverdichtung an der Michelangelostraße oder der Schutz des denkmalgeschützten Ernst-Thälmann-Parks vor der Errichtung von Luxuswohnungen genannt. Neuland wurde mit einem Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan für einen Bereich des Schlosspark-Kiez betreten, der mit dem Klimanotstand und dem notwendigen Erhalt vorhandener Grünflächen begründet und vom Ausschuss gemeinsam mit den Anwohner:innen aktiv begleitet wurde. Erstmals erfolgte in Pankow auch die Übernahme eines seit Jahren leerstehenden und verfallenden Mietshauses in treuhänderische Verwaltung, um diese Wohnungen wieder dem Mietwohnungsmarkt zuzuführen.

Besonderes Augenmerk legte der Ausschuss auf den Ausbau des Mieter:innenschutz vor Verdrängung durch eine Ausweitung des sozialen Erhaltungsrechts (Milieuschutz), zuletzt im Bereich Danziger Str.-Ost, und der Schärfung der Genehmigungskriterien für Wohnungs-sanierungen, der Untersagung von Wohnungszusammenlegungen, Grundrißänderungen und Luxusmodernisierungen. Die Eindämmung der immer noch in Größenordnung erfolgenden Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen stand der Ausschuss hingegen aufgrund von Gesetzeslücken im (Bundes)Baurecht nur allzu oft ohnmächtig gegenüber. Abhilfe verspricht sich der Ausschuss in der kommenden Wahlperiode vom neuen Baulandmobilisierungsgesetz.

Mit Leben erfüllt werden konnte das kommunale Vorkaufsrecht, das wiederholt in Pankow zugunsten städtischer Wohnungsbaugesellschaften und auch Genossenschaften gezogen wurde. In weiteren Fällen konnte der Mieter:innenschutz durch den Abschluss von Abwendungsvereinbarungen sichergestellt werden. Dennoch hätte sich der Ausschuss in diesem sensiblen Bereich gelegentlich mehr Aktivität, bisweilen auch mehr Mut zur Eigeninitiative seitens des Bezirksamts gewünscht.

An Dringlichkeit zugenommen hat insbesondere auch der Erhalt und die Anpassung der Park- und Grünanlagen an veränderte Nutzungsformen. Hierzu zählt, neben der Sicherstellung einer kontinuierlichen Pflege auch eine klimaresistente Bepflanzung und Maßnahmen gegen Übernutzung. So wurde der Anton-Saefkow-Park neugestaltet, inklusive neuer Wegführungen, Hundebereich und einer Parkour-Anlage. Für die klimagerechte Sanierung des Parks am Weißen See konnten Fördermittel eingeworben werden. Für einige Grünanlagen konnte, zur Entlastung des Bezirks, die Übernahme der Reinigung durch die BSR erreicht werden, weitere sollen folgen. Deutlich bekannte sich der Ausschuss zum Erhalt und zur planungsrechtlichen Sicherung aller Kleingartenanlagen.

Vielfach sah sich der Ausschuss mit den begrenzten Möglichkeiten einer bis über jedes vernünftige Maß hinaus zusammengesparten Ressourcen- und Personalausstattung der Bezirksverwaltung konfrontiert, die eine regelmäßige und fachgerechte Pflege der Pankower Park- und



Grünanlagen beeinträchtigt. Nicht nur der Volkspark Prenzlauer Berg legt hierüber ein trauriges Zeugnis ab. Auch bei den Spielplätzen besteht weiterhin großer Handlungsbedarf bei dem immer noch ungenügenden Abbau des Sanierungsstaus.

Zum Ende der Wahlperiode musste sich der Ausschuss zudem mit dem drohenden Ausverkauf Pankower Kulturinstitutionen befassen und setzte sich erneut für die planungsrechtliche Sicherung der Kulturbrauerei und eine Übernahme des stadtbildprägenden Traditionskinos Colosseum an der Schönhauser Allee ein.

Mike Szidat
Ausschussvorsitzender

Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Frederik Bordfeld	Linke	
Wolfram Kempe	Linke	
Dr. Cordelia Koch	Bü90/Grüne	Stellv. Ausschussvorsitzende
Johannes Kraft	CDU	Schriftführer
Klaus Peterson	AfD	
Roland Schröder	SPD	
Mike Szidat	SPD	Ausschussvorsitzender
Almuth Tharan	Bü90/Grüne	
Stephan Wirtensohn	AfD	
Matthias Zarbock	Linke	

Bürgerdeputierte	Stellv. Bürgerdeputierte	Fraktion
Florian Schöttle	Paul Seidel	Linke
Peter Brenn	Jonas Dimter	Bü90/Grüne
Jens Müller	Toralf Ließneck	SPD
Dirk Flamme	Jörn Pasternack	CDU

Konstituierende Sitzung	22.11.2016
Anzahl der Ausschusssitzungen	86
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	143
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	90
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	4



Ausschuss für Umwelt und Natur



Gegenüber der VII. Wahlperiode wurde der Ausschuss für Umwelt und Natur als eigenständiger Ausschuss deutlich aufgewertet. Damit wurde einer zunehmenden Bedeutung von Umwelt- und Naturschutzfragen Rechnung getragen. Gegenstand der Ausschussarbeit waren die Sicherung wichtiger Naturräume wie der Botanische Volkspark Blankenfelde, die Moorlinse in Buch, der Wilhelmsruher See, insbesondere aber auch das Landschaftsschutzgebiet Blankenfelde. Hier hatte der Ausschuss sich wiederholt mit den Nutzungskonflikten im Bereich Arkenberge auseinanderzusetzen, wo die Bedürfnisse von Erholungssuchenden, Feierfreudigen, privaten und gewerblichen Hundefreund:innen sowie die Belange des Naturschutzes einander oft antagonistisch gegenüberstehen.

Auch die Umweltbildung war Gegenstand der Ausschussarbeit.

Die Ergebnisse der bezirklichen Spielplatzplanung wurden im Ausschuss vorgestellt. Auch die Renaturierung der Panke und die damit verbundenen Interessenkonflikte waren immer wieder Thema.

Kompensationsmanagement sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden als eigenständige Themen aufgerufen, aber auch im Kontext aktueller Bauvorhaben wie zum Beispiel dem geplanten Schulneubau beim Thälmannpark.

Einen hohen Stellenwert hatten Planungen des Bezirksamtes zu Gutachten und deren fachlicher Begleitung.

Immer wieder Thema waren auch Pflege, Fällung und Neupflanzung von Straßenbäumen. Ein Thema, das fachlich in den Ausschuss gehört, organisatorisch aber nicht vom Umweltamt, sondern vom Straßen- und Grünflächenamt verantwortet wird. Hier ist in Zukunft eine intensivere Einbindung des Umweltausschusses geboten, da der Erhalt und die Neupflanzung von Straßenbäumen ein wichtiger Beitrag zur Anpassung städtischer Räume an die Folgen des Klimawandels ist.

Mathias Kraatz
Ausschussvorsitzender



Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Natur

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Denise Bittner	CDU	
René Feige	Bü90/Grüne	
Mathias Kraatz	Bü90/Grüne	Ausschussvorsitzender
Stefan Kretschmer	AfD	
Marc Lenkeit	SPD	Schriftführer
Dr. Yasser Sabek	SPD	
Maximilian Schirmer	Linke	Stellv. Ausschussvorsitzender
Claudia Steinke	CDU	
Dr. Jaana Stiller	Linke	

Bürgerdeputierte	stellv. Bürgerdeputierte	Fraktion
Oliver Nevi	Dr. Stella Babian	Linke
Axel Lüssow	Armin Schulz	Bü90/Grüne
Tobias Hüchtemann	Julia Müller	SPD
Iris Siewert	NN	AfD

Konstituierende Sitzung	23.11.2016
Anzahl der Ausschusssitzungen	42
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	33
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	14
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	1



Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung



In etwas über 80 Sitzungen hat sich der Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung in der vergangenen Wahlperiode im wesentlichen mit drei großen Themenkomplexen beschäftigt.

Mehr oder weniger durchgängig suchte der Ausschuss nach Wegen, den Durchgangsverkehr in Wohngebieten zu minimieren oder zu unterbinden. Dazu brachten alle Fraktionen Anträge ein – mit Ausnahme der AfD. Eine Änderung der Straßenverkehrsordnung öffnet nunmehr auch den rechtlichen Rahmen soweit, dass hier unter dem Stichwort Kiezblocks verschiedene, an die Gegebenheiten der unterschiedlichen Wohngebiete angepasste Lösungen gefunden werden können.

In diesen Zusammenhang gehören auch die verstärkten Bemühungen des Ausschusses, die Fahrradinfrastruktur im Bezirk auszubauen. Als größtes Hindernis erwies sich hier die Verwaltung aller Ebenen, die sich offenbar nur zäh von den Vorstellungen einer autogerechten Stadt lösen kann. Berliner Mobilitätsgesetz hin oder her.

Im Mittelpunkt zur Verkehrsplanung stand in dieser Wahlperiode der Nord-Ost-Raum des Stadtbezirkes. Auch hier wurden von allen Fraktionen Vorschläge unterbreitet, wiederum mit Ausnahme der AfD. Leider lebt die letztlich zuständige Senatsverkehrsverwaltung in dieser Frage nach wie vor in ihrem eigenen Universum, in dem weder eine echte Bürgerbeteiligung stattfindet, noch die bezirklichen Verwaltungen oder die vom Volke gewählten Bezirksverordnetenversammlung eine Stimme haben, auf die auch gehört wird. Daran hat sich auch in dieser Wahlperiode nicht nur nichts geändert. Wie das Beispiel des großen Vorhabens "Blankenburger Süden" zeigt, ist es schlimmer geworden, auch wenn es den Verkehrspolitikern der BVV immerhin gelungen ist, nach über fünfzehn Jahren anhaltendem Widerstand die sogenannte "Tangentialverbindung Nord" in diesem Zusammenhang zu beerdigen. Die Auseinandersetzungen darüber werden auch noch die nächste Wahlperiode bestimmen.

Festzuhalten bleibt schließlich, dass die Zahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen auch in dieser Wahlperiode zum dritten Mal gestiegen ist. Die Leistungsfähigkeit eines Ausschusses, der nur zwei Mal in einem Sitzungsmonat tagt, ist damit nunmehr überschritten. Zumal sich die Anforderungen derart geändert haben, dass die nächste BVV keinen "klassischen" Verkehrsausschuss mehr bilden sollte, sondern einen "Mobilitätsausschuss". Das wäre mal ein Fortschritt.

Wolfram Kempe
Ausschussvorsitzender



Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und öffentliche Ordnung

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Dr. Thomas Enge	FDP	
René Feige	Bü90/Grüne	
Wolfram Kempe	Linke	Ausschussvorsitzender
Johannes Kraft	CDU	
Stefan Kretschmer	AfD	
Marc Lenkeit	SPD	
Dr. Frank Meier	Fraktionslos	
Roland Schröder	SPD	Stellv. Ausschussvorsitzender
Jurik Stiller	Linke	
Almuth Tharan	Bü90/Grüne	Schriftführerin
Patrick Vollrath	CDU	

Bürgerdeputierte	Stellv. Bürgerdeputierte	Fraktion
Stefan Abraham	Jeremy Krstic	Linke
Patrizia Flores	Tobias Kraudzun	Bü90/Grüne
Nicolas Drathschmidt	Sonja Garske	SPD
Jörg Dürrhauer	Olaf Busch	AfD

Konstituierende Sitzung	22.11.2016
Anzahl der Ausschusssitzungen	84
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	270
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	213
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	6



Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaft



Den Menschen wichtig zu nehmen ist Kultur,...
Gerhart Hauptmann

Die Arbeit des Ausschusses begann mit der Vorstellung des Amtes für Weiterbildung und Kultur, seinen Fachbereichen Geschichte, Kunst und Kultur, Musikschule, Stadtbibliothek und Volkshochschule.

Intensiv wurden in Ausschusssitzungen die Bibliotheken in den Stadtteilen, ihre Besonderheiten, noch vorhandene Defizite, aber auch Konzepte, wie die Bibliothek als „Dritter Ort“ (Ray Oldenburg) und die „Bibliothek der Dinge“ vorgestellt.

Der Ausschuss diskutierte über eine Fahrbibliothek für den wenig versorgten Pankower Norden. Für den Norden gibt es auch positive Signale wie die Eröffnung der Wilhelmsruher Ehrenamtsbibliothek und die geplante Errichtung des Bildungs- und Integrationszentrums in Berlin-Buch als kooperativer Standort mit dem Gläsernen Labor des Campus Buch - über den Fortgang ließ sich der Ausschuss mehrfach berichten.

Bei der Finanzierung des Medienetats gibt es leider auch im Vergleich zu anderen Bezirken deutliche Lücken, die in den kommenden Jahren abgebaut werden sollten.

Neu im Ausschuss war die Befassung mit den Städtepartnerschaften Pankows mit der Stadt Ashkelon (Israel) und der Partnerstadt Kolobrzeg (Polen). Die Partnerschaftsvereine berichteten im Ausschuss von ihren Aktivitäten.

Auf der Suche nach weiteren Städtepartnerschaften konnte trotz einer Sondersitzung kein neuer Impuls gegeben werden.

Wichtig war es dem Ausschuss die Kultur in den ganzen Bezirk im Blick zu haben. Der Ausschuss setzte sich für den Erhalt von Räumen für Künstler*innen ein. Nicht immer erfolgreich wie leider beim Atelierhaus Australische Botschaft Ost oder den KunstEtagenPankow (KEP). Einige Künstler konnten im Atelierhaus in der Prenzlauer Promenade Unterkunft finden – sicher in Zukunft ein wichtiger Ort für Kultur in Pankow.

Der Ausschuss beschloss zur Stärkung der freien Kulturszene in Pankow 30.000 € jährlich aus den Mitteln des Bezirkskulturfonds einzusetzen.

Ein die Kulturszene der letzten Jahre prägendes Projekt ist das Kunstfestival „artspring Berlin“ mit dem Wochenende der Offenen Ateliers. Der Ausschuss lud die Organisatoren ein und sprach sich für eine langfristige finanzielle Sicherung aus.



Es gab Themen, die in dieser Wahlperiode intensiv bearbeitet wurden, aber nicht zum Ende gebracht werden konnten – dazu gehört die Diskussion um Robert Rössle und auch die Fragen der Kommentierung des Ernst-Thälmann-Denkmals.

Viele andere Probleme, die den Ausschuss beschäftigt haben, wären zu nennen, wie Tarifierungen für die Honorarkräfte an der VHS, Förderung der musikalischen Früherziehung von Kindern, die Sanierung des Kulturensembles im Thälmannpark, die bezirklichen Galerien, Denkmalschutz im Bereich des ehemaligen Mauerstreifens am S-Bahnhof Wollankstraße und an der Maximilianstraße, Erinnerungskultur – um nur einige zu nennen.

Einige Ausschussmitglieder hatten das Empfinden, dass die umfangreichen Themen des Kulturbereiches in dem monatlichen Zyklus der Ausschusssitzung nicht ausreichend behandelt werden konnten und, dass - wie bei einigen anderen Ausschüssen - eine häufigere Sitzungsfolge wünschenswert ist.

Darüber wird eine neu gewählte BVV zu entscheiden haben.

Für sachliche Zusammenarbeit, die gemeinsame Suche nach praktikablen Lösungen, das Setzen von neuen Impulsen in der bezirklichen Kulturpolitik ist den Mitgliedern des Ausschusses zu danken. Dank gebührt auch dem Bürgermeister Sören Benn als den Verantwortlichen für bezirkliche Kulturpolitik und seinen Mitarbeitern.

Matthias Böttcher
Ausschussvorsitzender



Mitglieder des Ausschusses für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaft

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Stefan Blauert	CDU	
Matthias Böttcher	SPD	Ausschussvorsitzender
Christiane Heydenreich	Bü90/Grüne	
Michael van der Meer	Linke	
Dr. Verena Sich	Bü90/Grüne	Stellv. Ausschussvorsitzende
Claudia Steinke	CDU	
Stephan Wirtensohn	AfD	
Stephanie Wölk	SPD	
Matthias Zarbock	Linke	Schriftführer

Bürgerdeputierte	Stellv. Bürgerdeputierte	Fraktion
Marcel Krümmel	Oskar Lederer	Linke
Dr. Marlies Michaelis	Dr. Ferdinand Klopfer	Bü90/Grüne
Max Eberhard Neumann	Jens Prinzhorn	SPD
Sascha Schoor	Jan Gross	AfD

Konstituierende Sitzung 22.11.2016

Anzahl der Ausschusssitzungen	46
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	48
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	21
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	4



Ältestenrat

Der Ältestenrat unterstützt und berät den Bezirksverordnetenvorsteher in seiner Arbeit. Zur Vorbereitung jeder Tagung der BVV tritt er in nichtöffentlicher Sitzung zusammen, um den Entwurf der Tagesordnung zu beraten und um die Konsensliste bei übereinstimmenden Ansichten für die Verfahrensweise bei Anträgen, Vorlagen und Beschlussempfehlungen zu erarbeiten.

Themen mit besonderem Beratungsbedarf in außerordentlichen Sitzungen dieser Wahlperiode waren:

- 16.11.16 – Festsetzung der Bürgerdeputierten je Ausschuss nach D´Hondt
- 20.02.17 – Vorbereitung der Wahl von Bürgerdeputierten in den Integrationsausschuss
- 21.03.18 – Einberufung des Ältestenrates während der 14. Tagung auf Antrag der CDU - Verständigung zu beantragten namentlichen Abstimmungen von Drucksachen auf Antrag der AfD-Fraktion
- 27.03.19 – Einberufung des Ältestenrates während der 23. Tagung auf Antrag Bü90/Grüne zu sichtbaren Wortmeldungen über rote Karte oder per Handzeichen und nicht über das Abstimmungsgerät
- 16.04.20 – Abstimmung zur schrittweisen Normalisierung des Sitzungsbetriebes der BVV nach Aussetzung des Sitzungsbetriebes aufgrund der pandemischen Infektionslage

Mitglieder des Ältestenrates

Bezirksverordnete	Fraktion
Thomas Bohla	SPD
Liane Bottin	AfD
Dr. Thomas Enge	FDP
Tannaz Falaknaz	SPD
Dr. Oliver Jütting	Bü90/Grüne
Dr. Cordelia Koch	Bü90/Grüne
Johannes Kraft	CDU
Michael van der Meer - Bezirksverordnetenvorsteher	Linke
Christina Paff	Linke
Ute Schnur - stellv. Bezirksverordnetenvorsteherin	Bü90/Grüne
Roland Schröder	SPD
Claudia Steinke	CDU
Stephan Wirtensohn	AfD
Matthias Zarbock	Linke
Konstituierende Sitzung	22.11.2016
Anzahl der Ausschusssitzungen	91



Zeitweilige Ausschüsse der VIII. Wahlperiode

Zeitweiliger Geschäftsordnungsausschuss

Auf der konstituierenden Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 27.10.2016 wurde mit der Drucksache VIII-0006 beschlossen den zeitweiligen Geschäftsordnungsausschuss zu bilden.

Die Aufgabe der neun Mitglieder des Ausschusses war die Erarbeitung einer Geschäftsordnung für die VIII. Wahlperiode auf Basis der vorläufigen Geschäftsordnung. Die erarbeitete Geschäftsordnung wurde am 13.09.2017 mit der Drucksache VIII-0198 beschlossen.

Mitglieder des zeitweiligen Geschäftsordnungsausschusses

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Stefan Blauert	CDU	
Thomas Bohla	SPD	
Frederik Bordfeld	Linke	
Matthias Böttcher	SPD	Schriftführer
Michael van der Meer	Linke	Ausschussvorsitzender
NN	Bü90/Grüne	
Dennis Probst		Stellv. Ausschussvorsitzender
Stephan Wirtensohn	AfD	
Matthias Zarbock	Linke	

Konstituierende Sitzung	01.11.2016
Anzahl der Ausschusssitzungen	11
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	1
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	0
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	1



Zeitweiliger Ausschuss zum Klimaschutz in Pankow



Der zeitweilige Ausschuss zum Klimaschutz in Pankow wurde in der VIII. Wahlperiode mit der Zielstellung eingesetzt, diesem zentralen Zukunftsthema eine organisatorische Verortung über die bestehenden Ausschussstrukturen hinaus zu geben und auch der inhaltlichen Querlage zu fast allen Geschäftsbereichen Ausdruck zu verleihen.

Die BVV hat mit dem Einsetzungsbeschluss im Dezember 2019 die Zusammensetzung des zeitweiligen Ausschusses (12 stimmberechtigte Mitglieder, ein Mitglied ohne Stimmrecht, keine Bürgerdeputierten) festgelegt.

Der Ausschuss fand sich zu insgesamt 14 Sitzungen ein und tagte somit einmal pro Sitzungszyklus der BVV. Er wurde nach seiner Einsetzung an 7 Drucksachen beteiligt und hat Beschlussempfehlungen an die mitberatenden Ausschüsse beziehungsweise die BVV erarbeitet. Ein Ausschussantrag wurde beschlossen.

Das im Einsetzungsbeschluss gefasste Ziel, ein Klimaschutzkonzept zu verfassen, hat der Ausschuss mit einer breiten Behandlung zahlreicher zu berücksichtigender Themen vorbereitet. Dazu gehörten etwa der bezirkliche Gebäudebestand und die Perspektiven zu dessen Sanierung und Neubau sowie Bepflanzung von Fassaden und Dächern, die verkehrlichen Emissionen und Perspektiven zu deren Minderung, Zustand und klimaresiliente Weiterentwicklung der bezirklichen Grün- und Wasserflächen sowie Potenziale der Errichtung von Anlagen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie im Bezirk. In diesem Zusammenhang wurde bezirkliche und zivilgesellschaftliche Initiativen zur Vorstellung in den Ausschuss eingeladen und gemeinsam spezifische Anforderungen und Bedürfnisse abgeleitet.

Klar wurde dabei, dass die bezirklichen Ambitionen in diesen Bereichen die notwendige Geschwindigkeit der Reduzierung von treibhausrelevanten Emissionen sowie der Anpassung an den Klimawandel keinesfalls erreichen. Dem in der VIII. Wahlperiode festgestellten Klimanotstand müssen insofern noch weitere Taten folgen.

Als zweite Aufgabe wurde erfolgreich die Einberufung eines bezirklichen Beirats (Klimarat) begleitet. Der zeitweilige Ausschuss hat in diesem Zusammenhang einen Vorschlag einer Geschäftsordnung erarbeitet. Dieser Vorschlag wurde dann auch im Zuge der Konstituierung am 23. Juni 2021 als Geschäftsordnung verabschiedet und definierte ambitionierte Ziele und eine agile Arbeitsweise. Lediglich die Zusammensetzung wurde hinsichtlich der Größe und Arbeitsfähigkeit etwas angepasst.

Schließlich zeigte sich in der Zuordnung zum Bezirksamt (Bereich Leitstelle Klimaschutz) eine Herausforderung und eine Stärke zugleich: Als Querschnittsaufgabe des gesamten Bezirksamts sollte das Thema auch



zukünftig im Sinne einer Leitstelle verortet bleiben, jedoch in Bezug auf die personellen Ressourcen und Sachmittel gestärkt und mit Mitzeichnungserfordernis bei Bezirksamtsvorgängen.

Jurik Stiller
Ausschussvorsitzender

Mitglieder des zeitweiligen Ausschusses zum Klimaschutz in Pankow

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Dr. Felix Groba	Bü90/Grüne	
Gregor Kijora	SPD	Schriftführer
Dr. Cordelia Koch	Bü90/Grüne	
Marc Lenkeit	SPD	
NN	CDU	
Maximilian Schirmer	Linke	
Claudia Steinke	CDU	
Dr. Jaana Stiller	Linke	
Jurik Stiller	Linke	Ausschussvorsitzender
Almuth Tharan	Bü90/Grüne	Stellv. Ausschussvorsitzende
Stephan Wirtensohn	AfD	
Stephanie Wölk	SPD	

Konstituierende Sitzung 15.01.2020

Anzahl der Ausschusssitzungen	13
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	8
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	2
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	1



Für die Freundinnen und Freunde der Statistik

Tagungen der BVV

- 44 ordentliche Tagungen
- 4 Fortsetzungen
- 9 außerordentliche Tagungen

Drucksachen

Es liegen 1586 Drucksachen vor.

Einwohnerfragestunde

In 44 Tagungen der BVV wurden 187 Einwohneranfragen an das Bezirksamt gerichtet.

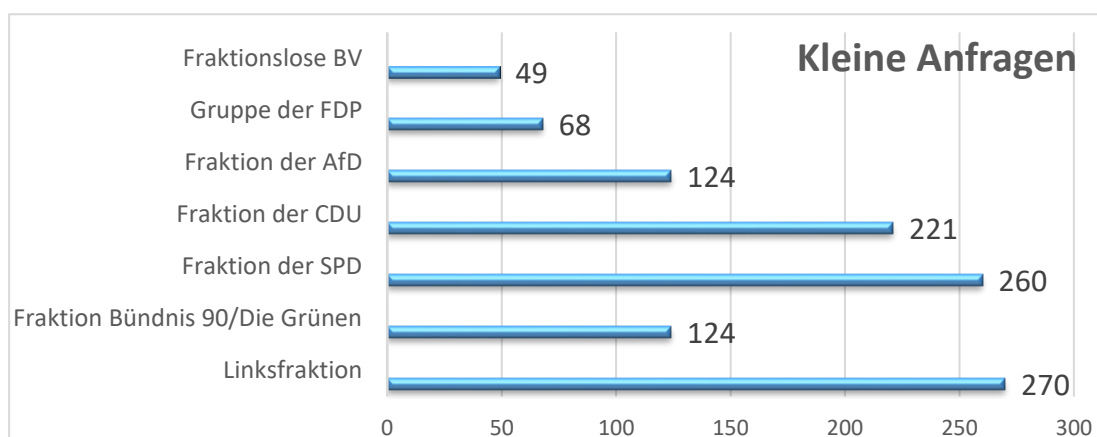
Drucksachen aus dem Bezirksamt

- 64 Vorlagen zur Beschlussfassung
- 181 Vorlagen zur Kenntnisnahme gem. § 15 BezVG
(Das Bezirksamt unterrichtet die BVV über die Führung der Geschäfte und künftige Vorhaben.)

Kleine Anfragen

Bezirksverordnete können Kleine Anfragen an das Bezirksamt stellen. Die Anfragen sind schriftlich bei der Vorsteherin einzureichen. (§ 33 GO der BVV)

Während der VIII. Wahlperiode wurden 1126 Kleine Anfragen gestellt. Die letzte Zählung der Kleinen Anfragen fand am 23.09.2021 statt.

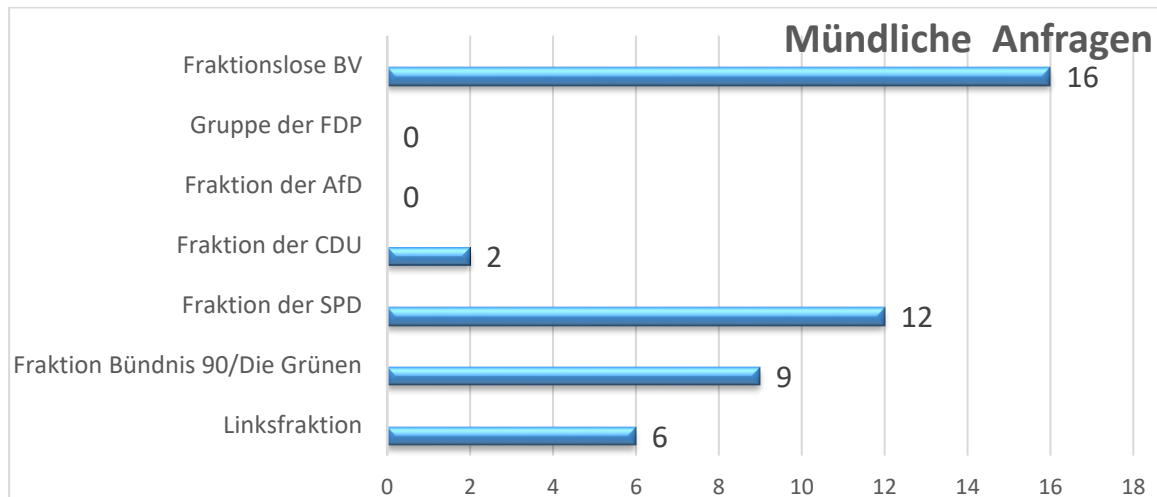




Mündliche Anfragen

Bezirksverordnete können in einer Tagung der BVV Mündliche Anfragen an das Bezirksamt richten. Die Anfragen sollen kurz gefasst sein und Angelegenheiten von öffentlichem Interesse mit bezirklichem Bezug zum Gegenstand haben, die vom Bezirksamt aus der allgemeinen Kenntnis der Amtsgeschäfte heraus beantwortet werden können. (§ 32 der GO der BVV).

Während der VIII. Wahlperiode wurden 45 Mündliche Anfragen gestellt. Da der Einreichungsschluss für Mündliche Anfragen nach dem Redaktionsschluss lag, konnten die Mündlichen Anfragen für die 44. Tagung der BVV nicht in der Statistik berücksichtigt werden.





Bürgerbeteiligung

Einwohnerversammlungen gemäß § 42 BezVG

Auf Antrag von Henry Merker beschloss die BVV am 17.10.2018 einstimmig mit der **Drucksache VIII-0556** die Durchführung einer **Einwohnerversammlung zum Bebauungsplan 3-59 – Ludwig-Quidde-Straße im Bezirk-Pankow, Ortsteil Französisch-Buchholz**. Die Einwohnerversammlung fand unter der Moderation des Bezirksverordnetenvorstehers und dem Initiator der Einwohnerversammlung Herrn Merker am 7. Januar 2019 in der Treffpunkt Gemeinde e.V. statt. Den Bürgerinnen und Bürgern wurde der B-Plan 3-59 vorgestellt und Gelegenheit gegeben, Fragen zu stellen. Diese wurden von den im Präsidium anwesenden Vollrad Kuhn (Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste), Klaus Risiken (Amtsleiter Stadtentwicklungsamt), Prof. Dr. Stadt (Büro StadtPlan) und Herrn Helbig (Mitarbeiter Büro StadtPlan) beantwortet.

Auf Antrag von Herrn Olaf Handrick beschloss die BVV am 20.02.2019 einstimmig mit der **Drucksache VIII-0729** die Durchführung einer **Einwohnerversammlung zum Bebauungsplan 3-63 – Gewerbegebiet Buchholzer Str./Wackenbergstraße im Ortsteil Niederschönhausen**. Am 7. Mai 2019 fand die Einwohnerversammlung im BVV Saal, Fröbelstraße 17 statt. Der B-Plan wurde vom Bezirksamt präsentiert und die Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantwortet.

Einwohneranträge gemäß § 44 BezVG

Mit der **Drucksache VIII-0071 „Planverfahren Grünzug“** wurde der erste Einwohnerantrag der VIII. Wahlperiode durch die Vertrauenspersonen Volker Herold, Angelika Hornig, Wolfram Langguth eingereicht. Die 1599 Unterschriften wurden am 12.12.2016 übergeben und der Einwohnerantrag am 19.01.2017 mit 1400 gültigen Unterschriften durch das Wahlamt für zulässig erklärt. Am 25.01.2017 wurde der Antrag in der BVV in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen überwiesen und dort am 13.06.2017 abgelehnt. Dem folgte die BVV mit einer Ablehnung des Einwohnerantrags am 28.06.2017.

Der zweite Einwohnerantrag mit der **Drucksache VIII-1072 „Saubere Schulen in Pankow“** wurde durch die Vertrauenspersonen Susanne Kühne, Larissa Meinunger und Agnes Schuller am 04.12.2019 übergeben. Die Prüfung von 1913 Unterschriften ergab, dass 1682 Bürgerinnen und Bürger diesen Antrag unterstützen, weshalb er am 14.1.2020 durch das Wahlamt für zulässig erklärt wurde. In der Tagung der BVV am 22.01.2021 wurde der Antrag in den Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung sowie in den Ausschuss für Schule, Sport und Gesundheit überwiesen. Der Antrag wird im Laufe der



Diskussion in den beiden Ausschüssen, nach Rücksprache mit den Initiatoren, geändert und am 07.05.2020 gab der Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung eine befürwortende Beschlussempfehlung an die BVV. In der BVV am 13.05.2020 wurde der geänderte Antrag mit 37 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und 7 Enthaltungen einstimmig beschlossen. Das Bezirksamt hat seitdem zu dessen Umsetzung drei Zwischenberichte am 02.09.2020, 16.06.2021 und 01.09.2021 vorgelegt.

Drucksache VIII-1316 „Erhaltet unsere Grün-/Spielflächen & Bäume in Pankow“, ist der dritte Einwohnerantrag, welcher von den Vertrauenspersonen Jana Ebelt, Andreas Buchheim und Antje Schmelcher eingereicht wurde. Die Übergabe der 1584 Unterschriften erfolgte am 29.9.2020, deren Prüfung ergab, dass der Antrag von 1315 Einwohnern unterstützt wird. Am 18.11.2020 stellte das Wahlamt daraufhin die Zulässigkeit fest. Zur Tagung am 09.12.2020 wurde der Antrag behandelt und in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen überwiesen. Die Behandlung dort erfolgte am 20.04.2021 und der Antrag wurde ohne Änderungen beschlossen. Aufgrund der positiven Beschlussempfehlung aus dem Ausschuss wurde die Drucksache am 05.05.2021 mit 37 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und 11 Enthaltungen in der BVV beschlossen. Eine Vorlage des Bezirksamtes an die BVV steht seitdem aus.

Der vierte Einwohnerantrag **VIII-1507 „Thälmannpark Erhalten - Nicht Halbieren!“** wurde durch die Vertrauenspersonen Volker Herold, Wolfram Langguth und Dr. Markus Seng am 10.05.2021 mit 2350 Unterschriften eingereicht. Das Ergebnis der Zulässigkeitsprüfung durch das Wahlamt wurde am 04.06.2021 mit dem Ergebnis übergeben, dass der Antrag mit 1942 Zustimmungen zulässig ist. Darauf folgte am 16.06.2021 die Beratung in der Tagung der BVV und die einstimmige Überweisung des Antrags in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Grünanlagen sowie für Schule, Sport und Gesundheit. Der Antrag wurde im mitberatenden Ausschuss Schule, Sport und Gesundheit sowie im federführenden Ausschuss Stadtentwicklung und Grünanlagen abgelehnt, weshalb auf der 44. Tagung am 29.09.2021 eine ablehnende Beschlussempfehlung eingereicht ist. Das Ergebnis der Abstimmung liegt aufgrund des Redaktionsschlusses nicht vor.



Anhörungen in der VIII. Wahlperiode

Nach § 38 der Geschäftsordnung führt die BVV auf Antrag einer Fraktion oder mindestens eines Fünftels der Bezirksverordneten eine Anhörung zu einem Thema von besonderer bezirklicher Bedeutung als außerordentliche Tagung der BVV durch.

Anhörungen fanden in der VIII. Wahlperiode zu folgenden Themen statt:

04.07.2018 – Seniorengerechter ÖPNV in Pankow

Referentin: Christine Albrecht (Beauftragte der BVG für Senioren und Fahrgäste mit Behinderung)

14.11.2018 – 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland

Referentin: Carola von Braun (Sprecherin der überparteilichen Fraueninitiative „Berlin – Stadt der Frauen e.V.“) Die Veranstaltung wurde musikalisch von der Frauenband BrassAppeal umrahmt.

13.03.2019 – Konzept für die soziale und grüne Infrastruktur im Bezirk Pankow

Vorstellung des Sozialen Infrastrukturkonzepts (SIKo) nach dem Regelwerk der Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Umwelt

Referentinnen: Frau Dr. Lindemann und Frau Czaika.
Im Anschluss beantworteten Mitglieder des Bezirksamts die von den Fraktionen eingereichten Großen Anfragen zu diesem Thema.

05.06.2019 – Gemeinsame Interessen von Menschen mit Behinderungen und älteren Bürgerinnen und Bürgern im öffentlichen Raum – insbesondere die Situation auf Gehwegen durch Elektrokleinstfahrzeuge

Referent: Jens – Holger Kirchner (Senatskanzlei)

20.11.2019 – Klimaschutz in Pankow

Referentin Doris Knoblauch (Diplom-Politologin Senior Fellow am Ecologic Institut Koordinatorin der Aktivitäten im Bereich kommunale und räumliche Governance, Mitherausgeberin des Fachbuches „Klimaschutz kommunal umsetzen. Wie Klimahandeln in Städten und Gemeinden gelingen kann“. München 2018) sprach zu den Mitteln und Maßnahmen, die der Bezirk Pankow für einen wirksamen



bezirklichen Klimaschutz ergreifen kann und was best practice in anderen Kommunen ist.

Referentin Corinna Altenburg (Deutsches Institut für Urbanistik, Projektleiterin des „Service- und Kompetenzzentrums: Kommunaler Klimaschutz“) referierte zu den Möglichkeiten, Fördermittel zu wirksamen Klimaschutzmaßnahmen einzuwerben.

Referent Bernhard Siegel (Ingenieur für Regenerative Energien und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Ing. Volker Quaschnig im Projekt PV2City: „Beitrag der Photovoltaik zur klimaneutralen Energieversorgung im urbanen Raum“) zeigte auf, wo im Bezirk Pankow die größten Potenziale für Photovoltaik liegen und wer adressiert werden muss, um den im Berliner Energie- und Klimaprogramm anvisierten Solarstromanteil von 25 Prozent zu erreichen.

Referentin Dr. Cornelia Niemeitz (Leitstelle für Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Bezirksamt Spandau) erläuterte in ihrem Impulsvortrag, was es vor dem Hintergrund des bezirklich ausgerufenen Klimanotstandes und der in Kürze einzurichtenden Stelle einer bezirklichen Klimaschutzbeauftragten/eines bezirklichen Klimaschutzbeauftragten bedarf, damit die Stelle erfolgreich den bezirklichen Klimaschutz vorantreiben kann und welche Strukturen in einem Bezirksamt dafür notwendig sind. Des Weiteren wurde aufgezeigt, was ein bezirkliches Klimaschutzbüro leisten kann.



Benennungen von Vertreterinnen und Vertretern der BVV in Gremien und Beiräten des Bezirksamtes

In Pankow gibt es Beiräte, Vertretungen für bestimmte Personengruppen oder Themen, die eine beratende und unterstützende Funktion gegenüber dem Bezirksamt zur Erfüllung ihrer Aufgaben wahrnehmen. Hier ist eine Übersicht der gewählten bzw. benannten Vertreterinnen und Vertreter der BVV in der VIII. Wahlperiode.

Gremium	Gewählte bzw. benannte Vertreterinnen und Vertreter der BVV
Mitglieder des Beirates in Sozialhilfeangelegenheiten	<ul style="list-style-type: none">• Ute Schnur (Bündnis 90/Die Grünen)• Mike Szidat (SPD)• Dr. Oliver Jütting (Bündnis 90/Die Grünen)
Kleingartenbeirat	<ul style="list-style-type: none">• Frederik Bordfeld (Linksfraktion)• Peter Brenn (für Bündnis 90/Die Grünen)• Mathias Bruggmann (für die SPD)• Liane Bottin (AfD)• Claudia Steinke (CDU)
Gedenktafelkommission	<ul style="list-style-type: none">• Frederik Bordfeld (Linksfraktion)• Dr. Verena Sich (Bündnis 90/Die Grünen)• Max E. Neumann (für die SPD)• NN (AfD)• Claudia Steinke (CDU)• Sandra Milkereit (FDP)
Integrationsbeirat	<ul style="list-style-type: none">• Oleg Mirzac (für die Linksfraktion)• Tanja Eichenauer (für die FDP)• Hannah Wettig (für Bündnis 90/Die Grünen)• Rainer-Michael Lehmann (für die SPD)
Agendarat	<ul style="list-style-type: none">• Dr. Jaana Stiller (Linksfraktion)• Dr. Cordelia Koch (Bündnis 90/Die Grünen)• Tobias Hüchtemann (für die SPD)• Stephan Wirtensohn (AfD)• Sebastian Bergmann (CDU)



Gremium	Gewählte bzw. benannte Vertreterinnen und Vertreter der BVV
Behindertenbeirat	<ul style="list-style-type: none">• Dr. Axel Bielefeldt (für die Linksfraktion)• Ute Schnur (Bündnis 90/Die Grünen)• Antja Szardning (für die SPD)• Liane Bottin (AfD)• Sebastian Bergmann (CDU)• Dr. Thomas Enge (FDP)
Kuratorium der Seniorenstiftung Prenzlauer Berg	<ul style="list-style-type: none">• Ute Schnur (Bündnis 90/Die Grünen)• Matthias Böttcher (SPD)
Heimkuratorium der Senioreneinrichtungen der Paritätischen Gesellschaft für Gesundheits- und Sozialdienste	<ul style="list-style-type: none">• Patrick Vollrath (CDU)• Ute Schnur (Bündnis 90/Die Grünen)
Vorstand der Albert- Schweitzer-Stiftung	<ul style="list-style-type: none">• Ute Schnur (Bündnis 90/Die Grünen)
Freunde Kolbergs e.V.	<ul style="list-style-type: none">• Mechthild Schomann (SPD)
Verwaltungsrat des Eigenbetriebes „Kindergärten NordOst“	<ul style="list-style-type: none">• Thomas Bohla (SPD)• Stefan Blauert – Stellvertreter (CDU)



Eine Nachschau zur VIII. Wahlperiode

Zusammenarbeit mit der bezirklichen Seniorenvertretung

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin (BVV) arbeitete eng mit der bezirklichen Seniorenvertretung zusammen. Mit der Novellierung des Seniorenmitwirkungsgesetzes im Jahr 2016 erhielt die Zusammenarbeit der BVV mit der bezirklichen Seniorenvertretung neue Impulse. Vertreter_innen der Seniorenvertretung nahmen regelmäßig an den Sitzungen aller Fachausschüsse der BVV teil und konnten so seniorenpolitische Aspekte in die Diskussionen einbringen und auf Themenschwerpunkte von Senior_innen hinweisen sowie deren Behandlung in den Ausschüssen unmittelbar anregen.

Senioren-BVV

Die BVV führte einmal jährlich eine außerordentliche Tagung zu seniorenpolitischen Themen durch. Deren Vorbereitung erfolgte in Zusammenarbeit mit der bezirklichen Seniorenvertretung. Zu den gemeinsam verabredeten Themenschwerpunkten fanden im Rahmen einer außerordentlichen BVV-Tagung Anhörungen sachkompetenter Referentinnen und Referenten statt. Darüber hinaus wurden in einer erweiterten Fragestunde von der Senior_innen gesammelte Fragen durch das Bezirksamt beantwortet.

2018 fand die Senioren-BVV zum Thema „Seniorengerechter ÖPNV in Pankow“ statt. 2019 wurde zu Themen von gemeinsamen Interessen von Menschen mit Behinderungen und älteren Bürger_innen im öffentlichen Raum – insbesondere die Situation auf Gehwegen durch Elektrokleinstfahrzeugen beraten. Auf Grund der Corona-Pandemie fand in den Jahren 2020 und 2021 keine Senioren-BVV statt.

Gesprächsrunden

Ein weiteres, in dieser Wahlperiode neues Format, waren regelmäßige Runde Tische unter der gemeinsamen Moderation des Bezirksverordnetenvorstehers Michael van der Meer und der Vorsitzenden der Seniorenvertretung Dr. Gisela Grunwald mit den Akteur_innen in der Pankower Sozialpolitik. Dazu gehörten auch die seniorenpolitischen Sprecher_innen der Fraktionen, Vertreter_innen des Qualitätsverbundes Netzwerk im Alter-Pankow e.V., der Pflegestützpunkte, von Paula Panke e.V., Frauenberatung BerTa, der Stadtteilzentren, AWO, Unionhilfswerk, Volkssolidarität sowie die Bezirksstadträtin Rona Tietje.

In diesem Format stellte die Seniorenvertretung beispielsweise im Dezember 2017 ihre Arbeitsschwerpunkte verbunden mit den Erwartungen an die Unterstützung durch das Bezirksamt vor. Darüber hinaus erfolgte ein Austausch zu bezirklichen Vernetzungsmöglichkeiten über Seniorenvertretung und BVV hinaus.



Im Mai 2018 wurde die Fußgängersituation in den Fokus gesetzt und u.a. zur Beschaffenheit von Fußwegen mit Herrn Bezirksstadtrat Kuhn diskutiert. „Gesund älter werden – gepflegt alt sein“ war Thema der Beratung im November 2018, zu der Herr Bezirksstadtrat Dr. Kühne Auskunft gab. Es folgte ein Austausch zu Belangen von Senior_innen in Stadtentwicklungsangelegenheiten im Mai 2019 mit Bezirksbürgermeister Sören Benn. Elektromobilität, Fahrradverkehr und die Sicherheit auf Gehwegen war Themenschwerpunkt der Beratung im November 2019 mit Herrn Bezirksstadtrat Krüger.

Trotz dem in den Jahren 2020 und 2021 keine Senioren-BVV auf Grund der Umstände und Auswirkungen des Corona-Pandemie stattgefunden haben, wurde die Tradition des Austausches zwischen der Seniorenvertretung und der BVV sowie dem Bezirksamt unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln fortgesetzt und zum Thema des Berliner Antidiskriminierungsgesetzes im Oktober 2020 durchgeführt. Der Austausch im Juli 2021 erfolgte zu folgenden Themen: Öffnung der Seniorenbegegnungsstätten u.a. Angebote des Seniorenservices nach pandemiebedingten Einschränkungen, seniorenpolitischen Leitlinien des Senats und deren Absicherung im Bezirkshaushalt sowie zur Aufstellung des Doppelhaushaltes 2022/23 und Berücksichtigung des Bürger_innenhaushaltes darin. Weitere Themen waren Gehwegsanierungen und Bordsteinabsenkungen, Radweg- sowie Wohnungsbauprojekte.

Anträge der Seniorenvertretung

In dieser Wahlperiode brachte die Seniorenvertretung folgende Anträge in die BVV ein:

- VIII-1119 – „Bushaltestelle Park-Klinik“
Auftrag an das Bezirksamt sich für die Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle in der direkten Nähe der Park-Klinik Weißensee einzusetzen. Zu dem von der BVV im Mai 2020 beschlossenen Antrag informierte im September das Bezirksamt abschließend, dass eine Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle derzeit nicht möglich ist.
- VIII-1193 – „Bürgertelefon 115“
Darin wird das Bezirksamt ersucht, sich bei zuständigen Stellen für eine Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Bürgertelefons 115 einzusetzen. Eine Antwort des Bezirksamtes stand bis Redaktionsschluss noch aus.



Sanierung Haus 7



Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen auf dem Gelände der Fröbelstraße 17 wurde mit einiger Verzögerung im Oktober 2019 begonnen, auch das Haus 7 zu sanieren.

Für die Baufreiheit im Haus 7 musste umgezogen werden. Damit das reibungslos verlaufen konnte und die Arbeitsfähigkeit der BVV gesichert blieb, bedurfte es umfassender

Vorbereitungen und Absprachen. In der 42. Kalenderwoche war es

soweit, die Fraktionen, der Vorsteher und das Büro der BVV zogen in die Container auf dem Parkplatz des Bezirksamtsgeländes in der Fröbelstraße. Da nicht das ganze Inventar Platz in den Containern fand, musste dieses in Kellerräume und Archivcontainer eingelagert werden.

Eine weitere Herausforderung war die Planung und Organisation von Sitzungsräumen, da der BVV-Saal wegen anhaltender Sanierungsarbeiten nicht wie geplant zur Verfügung stand. Die Fraktionen und Ausschüsse wichen auf Sitzungsräume auf dem Gelände der Fröbelstraße sowie den Emma-Ihrer-Saal im Rathaus Pankow aus. Für die Tagungen der BVV konnte dank des Entgegenkommens der BVV Mitte der Robert-Havemann-Saal in der Karl-Marx-Allee 31 angemietet werden. Am 30. Oktober 2019 tagte die BVV Pankow das erste Mal im Bezirksamt Mitte, insgesamt fanden fünf Tagungen der BVV Pankow dort statt.

Ein Dank gilt auch den „Partnerfraktionen“ in der BVV Mitte. Sie stellten ihre jeweiligen Fraktionsräumen vor bzw. während der BVV-Tagungen für Beratungen der Pankower Fraktionen zur Verfügung.

Im April 2020 musste aufgrund der pandemischen Situation ein neuer Sitzungsort gefunden werden, der den Abstands- und Hygienevorgaben entsprach und die Pankower BVV zog ein weiteres Mal um. Dazu wird in dem Artikel Arbeit der BVV während der Pandemie detailliert berichtet.



Als ursprünglicher Rückzugstermin des Vorstehers, der Fraktionen und des Büros der BVV in das sanierte Haus 7 wurde der





Juni 2020 avisiert, mit etwas Verzögerung fand der Umzug dann endlich im Oktober 2020 statt.

Am 30. September 2020 konnte die 35. Tagung im neu sanierten BVV-Saal abgehalten werden. Im Januar 2021 waren dann endlich auch alle technischen Voraussetzungen für den Livestream gegeben und seit der 38. Tagung kann auf dem YouTube-Kanal der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin jede Tagung live verfolgt werden.

Arbeit der BVV während der Pandemie

Plötzlich stehen alle Räder still!

Am 22. März 2020 beschliesst der Senat die Verordnung über erforderliche Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Berlin. Damit veränderten sich die Rahmenbedingungen für die Arbeit der BVV erheblich.

Wie kann die BVV Pankow unter diesen Bedingungen ihrer Verantwortung und dem gesetzlichen Auftrag gerecht werden? Welcher Weg führt unter Berücksichtigung der pandemischen Lage zu einer konstruktiven Arbeit der BVV und seiner Gremien?

AHA – ist eines der neuen Schlagworte und bringt Abstands- und Hygieneregeln sowie die Alltagsmaske in unser aller Leben und auch in die Arbeitsweise der BVV. So müssen z.B. vorgeschriebene Abstandsregeln in der Sitzordnung künftig beachtet werden.

Ein Tagen in geringerer Besetzung nach dem Pairing-Prinzip ist nicht gesetzeskonform, für Videokonferenzen fehlen nicht nur die gesetzlichen sondern auch die technischen Voraussetzungen. Es begann die Suche nach geeigneten Räumen, die allen bisher nie dagewesenen Anforderungen entsprechen.

Hier nun eine kleine Chronologie der Ereignisse:

- Auf Grund der steigenden Inzidenzwerte verständigen sich die Fraktionen darauf, bis über die Osterferien den Sitzungsbetrieb einzustellen. Die 31. ordentliche Tagung der BVV Pankow am 1. April 2020 fand nicht statt.
- Auf Antrag des Bezirksamtes musste schließlich am 01.04.2020 eine außerordentliche Tagung der BVV stattfinden, mit einem einzigen Tagesordnungspunkt, um baurechtliche Fristen zu wahren. Die Tagung wurde in der Max-Taut-Aula in Lichtenberg durchgeführt, die ob ihrer Größe hinreichend Abstand zwischen den Teilnehmenden ermöglichte. Einziger Tagesordnungspunkt war die Drs. VIII-1111, die Vorlage des Bezirksamtes zur Verordnung über eine Veränderungssperre 3-61/17 zum Bebauungsplan.
- In den folgenden Monaten fanden die 32., 33. und 34. Tagung der BVV ebenfalls in der Max-Taut-Aula statt.



- Ab dem 20. April 2020 nehmen die Ausschüsse den Sitzungsbetrieb bis zum Beginn der Sommerpause wieder auf. Es wird nach einem eingeschränkten Sitzungsplan verfahren, mit strengen Hygieneregeln und begrenzten Gästeplätzen.
- Die Beratungen des Ältestenrates finden pandemiebedingt zeitweise nur noch als Treffen des Vorstehers mit den Fraktionsvorsitzenden in Präsenz statt.
- Es werden Sitzpläne für den BVV-Saal und die übrigen Sitzungsräume erarbeitet, die entsprechend der geltenden Verordnung den größtmöglichen Schutz vor dem Coronavirus bieten. Dies hat eine erhebliche Begrenzung der Gästeanzahl zu den Sitzungen der BVV und der Ausschüsse zur Folge. Gäste müssen sich anmelden und können nur mit einer Teilnahmezusage an den Beratungen teilnehmen.
- Nach der Sommerpause kehrt die BVV unter Einhaltung der SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung zum regulären Sitzungsmodus (in Präsenzsitzungen) zurück.
- Im November 2020 treffen auf Grund der stark ansteigenden Inzidenzwerte erste Ausschüsse die Entscheidung, Sitzungen zum Schutz der Gesundheit ausfallen zu lassen. Für alternative Online-Formate fehlen noch immer die rechtlichen Voraussetzungen. Ein Gutachten des wissenschaftlichen Parlamentsdienstes des Abgeordnetenhauses theoretisiert über mögliche gesetzliche Regelungen in Bezug auf die Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlungen und ihrer Ausschüsse in Krisensituationen.
Der Vorsteher informiert darüber, zur Möglichkeit der Durchführung von Onlinetagungen der BVV mit dem IDTZ Kontakt aufgenommen zu haben. Eine Antwort blieb aus.
- Januar 2020: Staatssekretärin Smentek leistet zum im Land Berlin installierten Videokonferenzsystem Nextcloud den „Offenbarungseid“, dass es für die Gremien der BVV und der BVV selbst kaum nutzbar sei und auf Systeme ausgewichen werden müsse, die außerhalb der Verwaltung Berlins liegen, auch wenn diese nicht datenschutzkonform wären.
- 19. Januar 2020 – endlich gibt es eine gesetzliche Regelung: Nach Inkrafttreten des im Abgeordnetenhaus beschlossenen § 8a des Bezirksverwaltungsgesetzes kann der Vorstand der BVV im Einvernehmen mit dem Ältestenrat für die Durchführung von Videositzungen der Bezirksverordnetenversammlung in außergewöhnlichen Notlagen entscheiden. Dementsprechend erfolgt eine Verständigung im Ältestenrat mit dem Ergebnis, dass eine solche Notlage derzeit gesehen wird und die Tagungen der BVV ab



Februar 2021 online durchgeführt werden sollen. Diesem Votum schließt sich der Vorstand an.

- Den Vorständen der Ausschüsse wurde empfohlen, analoge Beschlüsse zur Durchführung von digitalen Sitzungen zu fassen. Es entschließen sich bis auf den Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung und der Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen alle Ausschüsse bis zur Sommerpause ihre Sitzungen digital durchzuführen. Die BVV konnte endlich wieder regulär arbeiten, nun in elektronischer Form.
- 20. Januar 2021: Zur 38. Tagung der BVV, die noch vor Inkrafttreten des § 8a als Präsenztagung einberufen werden musste, wird erstmals der Livestream über einen YouTube-Channel erfolgreich getestet. Seit dem kann die interessierte Öffentlichkeit „coronakonform“ die Tagung der BVV verfolgen.
- 24. Februar 2021: Die 39. Tagung der BVV findet erstmals digital statt. Ebenfalls digital werden die 40., 41. und 42. Tagung der BVV durchgeführt. Erst die 43. Tagung der BVV findet wieder in Präsenz statt, die Fortschritte bei den Cov2-Impfungen machten dies möglich.

Wanderungen zu neuen Sitzungsorten

Hat die Sanierung des Hauses 7 schon zu einschneidenden Veränderungen in den Arbeitsabläufen der BVV geführt, bringt das Pandemiegeschehen erneute Herausforderungen auf der Suche nach einem geeigneten BVV-Sitzungsort mit sich.

Der anfangs während der Sanierungsarbeiten in der Fröbelstraße genutzte Robert-Havemann-Saal der BVV Mitte kann auf Grund seiner unter Pandemieaspekten begrenzten Platzkapazität bald nicht mehr genutzt werden. Hier sei der BVV Mitte und den Fraktionen nochmals für ihre Unterstützung und Gastfreundschaft gedankt.

Für die Sitzungen der BVV Pankow kann ab April 2020 die Max-Taut-Aula in Lichtenberg angemietet werden, die beste Voraussetzung zur Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln bietet. Ein tolles Team vor Ort und die Unterstützung durch die Kollegen aus dem Fachbereich Innere Dienste helfen, den Sitzungsbetrieb zu sichern. Aber der Aufwand ist erheblich.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten kann die BVV wieder im eigenen Hause tagen. In Beachtung der vorgeschriebenen Abstandsregeln wird von der Serviceeinheit Facility Management ein gesonderter Bestuhlungsplan für den BVV-Saal erarbeitet. So kann endlich die 35. Tagung der BVV Pankow am 30. September 2020 unter Beachtung der „AHA-Regeln“ im sanierten BVV-Saal in der Fröbelstraße stattfinden.



Weitere Veranstaltungen der VIII. Wahlperiode

7. März 2017

Anlässlich des Internationalen Frauentages wurden Vertreterinnen des Frauennetzes Pankow, des Frauenbeirates Pankow, des Arbeitskreises der Pankower Frauenprojekte und des Vereins Unternehmerinnen plus e.V. eingeladen, um mit den Fraktionen über gleichstellungspolitische Ziele und Aufgaben der kommunalpolitischen Arbeit im Bezirk Pankow ins Gespräch zu kommen.



7. November 2017

Planspiel der Friedrich-Ebert-Stiftung mit Schüler_innen des Käthe Kollwitz Gymnasiums im BVV-Saal.

In Vorbereitung dieses Planspiels besuchten die Schülerinnen und Schüler am 18. Oktober 2017 die Tagung der BVV und haben vor Beginn der Sitzung eine Einweisung durch den Vorsteher Herrn van der Meer erhalten. Die im Rahmen

des Planspiels erarbeiteten Anträge und Anfragen entstanden in Zusammenarbeit mit den in der BVV Pankow vertretenen Fraktionen und die Anfragen wurden während des Planspiels von Mitgliedern des Bezirksamt beantwortet.

17. Januar 2018

Feierliche Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zur partnerschaftlichen Weiterentwicklung der Nachbarschafts-, Stadtteil- und Selbsthilfearbeit im Bezirk Pankow im Rahmen der 12. Tagung der BVV.



21. Februar 2018

Anerkennung für Leistungen der Feuerwehren, des Technischen Hilfswerks, der Rettungsdienste und anderer Organisationen im Zusammenhang mit dem Orkan XAVIER im Rahmen der 13. Tagung der BVV.



28. Februar 2019

Feierliche Benennung des Ratssaals im Rathaus Pankow nach Emma Ihrer auf Beschluss der BVV vom 17.10.2018, Drucksache: VIII-0599.



24. Januar 2020

Ball der Vielfalt – die etwas andere Einbürgerungsfeier. Im Rahmen dieses Festes konnten sich die anwesenden Neubürger_innen im Raum der Demokratie darüber informieren, wie Politik, Verwaltung und partizipative Prozesse in Berlin

und Pankow funktionieren und wie sie sich selbst an welchen Stellen mit ihren Themen einbringen und für das Gemeinwesen engagieren können. Dabei standen Vertreterinnen und Vertreter der Pankower Bezirksverordnetenversammlung als Ansprechpartner zur Verfügung.



Bezirksmedaille



Die Bezirksmedaille des Bezirks Pankow wird seit 2014 jährlich gemeinsam durch die Bezirksverordnetenversammlung und das Bezirksamt anlässlich des Jahresempfanges verliehen.

Ausgezeichnet werden Bürgerinnen und Bürger, die langjährig und vorbildhaft und/oder für

- das Ansehen des Bezirks Pankow
- die Lebensqualität der Menschen
- das Schaffen und den Erhalt von Arbeitsplätzen
- das Schaffen und den Erhalt sozialer Infrastruktur
- ein tolerantes, gleichberechtigtes Miteinander
- Chancengleichheit und Demokratie

besondere Leistungen erzielt haben und sich in herausragender Weise um das Gemeinwohl und das Zusammenleben im Bezirk verdient gemacht haben.

Die Verleihung der Bezirksmedaille geht auf den Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Drucksache VII-0255 zurück.

Die Pankower Bezirksmedaille wurde nach einem Ausschreibungsverfahren und in enger Abstimmung mit der Jury, die über die Vergabe der Bezirksmedaille entscheidet, vom Bildhauer Reinhard Jacob gefertigt. Die Medaille ist ein Bronzeguss mit einem Durchmesser von 13 Zentimetern, auf deren Vorderseite das Bezirkswappen mit dem Spruch "Für besondere Verdienste um den Bezirk Pankow von Berlin" plastisch dargestellt ist. Auf der Rückseite wird in den Umrissen des Bezirkes der Name der Preisträger_in und das Verleihungsjahr eingraviert und mit Blattgold ausgelegt. Präsentiert wird die Medaille stehend in einem Futteral, welches mit handgefertigten Papieren überzogen ist.

Der Jury, die unter dem Vorsitz des Bezirksverordnetenvorstehers tagt, gehören an

- der Bezirksverordnetenvorsteher
- der Bezirksbürgermeister
- ein weiteres Mitglied des Bezirksamtes
- je eine Vertreterin/ein Vertreter der Fraktionen
- die Vorjahrespreisträgerin/der Vorjahrespreisträger



Preisträger der ersten Bezirksmedaille 2017 Siegfried Zoels

Er war nach der Wende im Prenzlauer Berg als Mitglied des Neuen Forums auch Vertreter des Runden Tisches und später Bezirksstadtrat und Stellvertretender Bezirksbürgermeister.



Preisträger der Bezirksmedaille 2018 Pfarrer Hans-Dieter Winkler

Hans-Dieter Winklers Lebenslauf ist eng mit dem Prenzlauer Berg verknüpft. Als Pfarrer an der Evangelischen Zachäus-Gemeinde von 1977 bis 1996 begründete er neben seiner Tätigkeit in der Gemeinde wichtige Initiativen und war in zentraler Rolle an ihnen beteiligt. So leitete Winkler vom 21. Dezember 1989 bis 5. Mai 1990 mit Pater Sciesinski und Pfarrer Katzorke den »Runden Tisch Prenzlauer Berg« sowie von 1990 bis 1997 in mehr als 50 Sitzungen den »Runden Tisch Instandsetzung Prenzlauer Berg«, bei denen über rund 60 besetzte Häuser diskutiert und im Ergebnis häufig Verträge ausgehandelt wurden.



Preisträger der Bezirksmedaille 2019 Tina Krone

Tina Krone engagierte sich u. a. gegen ein von der DDR-Regierung verabschiedetes Wehrdienstgesetz, wodurch sie beruflich und im Privatleben verschiedenen Repressionen der Staatsorgane ausgesetzt war. Sie wirkte in verschiedenen Gruppen und Zirkeln der DDR- Opposition wie z.B. im Neuen Forum und hat einen wesentlichen Anteil an der Aufarbeitung der DDR-Geschichte. Im Mai 1992 wurde Tina Krone wissenschaftliche Mitarbeiterin der Robert-Havemann-Gesellschaft, wo sie maßgeblich beteiligt war an dem Aufbau des inzwischen umfangreichsten Archivs von Opposition und Bürgerbewegung der DDR.



Preisträger der Bezirksmedaille 2020/2021 Christel Liebram und Helmut Liebram

Das im Ortsteil Rosenthal lebende Ehepaar Liebram engagiert sich bereits seit Jahrzehnten in der geschichtlichen Erforschung des Bezirks und in Initiativen zur Erhaltung von Gedenkortern oder zur Anbringung von Informations- und Gedenktafeln.



Pankower Ehrenamtspreis

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin hat 2001 den Pankower Ehrenamtspreis ins Leben gerufen, um auf die Leistungen der vielen Ehrenamtlichen in unserem Bezirk aufmerksam zu machen, dies zu würdigen und wertzuschätzen.

Hier zur Erinnerung die Preisträgerinnen und Preisträger in der VIII. Wahlperiode:

Ehrenamtspreis 2016

Martin Schultz

Auszeichnung für das langjährige ehrenamtliche Engagement und für sein sehr aktives und beständiges Wirken in verschiedenen Selbsthilfegruppen für Depression im Stadtteilzentrum Pankow

Reinhard Graffunder

Auszeichnung für die langjährige, beständige ehrenamtliche Arbeit bei der Pflege und Erhaltung der Grünanlage des ehemaligen Wasserspeichers am Wasserturm

Rakatak – Die Ehrenamtlichen

Auszeichnung für das ehrenamtliche Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung des interkulturellen perkussionsorientierten Familienfestes „RAKATAK“

Hansjürgen Zurth

Auszeichnung für das langjährige ehrenamtliche generationsübergreifende Wirken als Zeitzeuge in den Klassen der Wilhelmsruher Schulen und Horte

Ehrenamtliche Unterstützerkreise des Willkommensnetzwerkes – „Pankow hilft!“

Auszeichnung für das ehrenamtliche, umfassende und selbstlose Engagement in der Willkommensarbeit für Geflüchtete und bedeutende Vermittlungsleistung in der Gesellschaft gegen das Wiedererstarken rechtsextremer, rechtspopulistischer und rassistischer Stimmungen

Ehrenamtspreis 2017

Monika Herrmann und Sylvia Url

Auszeichnung für das ehrenamtliche Engagement im Rahmen des Projektes Bibliothek am Standort Blankenburg der Albert-Schweitzer-Stiftung Wohnen & Betreuen

Jürgen Ney

Auszeichnung für das ehrenamtliche Engagement in der Willkommensarbeit im Flüchtlings- und Asylbewerberheim Weißensee

Waltraut Meurer

Auszeichnung für das langjährige und vielfältige ehrenamtliche Engagement als Mitglied des Seniorenbeirates der Begegnungsstätte Grellstraße 14



Team der „Schatzinsel“ der Björn Schulz Stiftung:

Auszeichnung für das langjährige und ehrenamtliche Engagement bei der Führung der Schatzinsel

Uta Spott

Auszeichnung für das langjährige ehrenamtliche Engagement im Kinderhospiz Sonnenhof im Bereich der Hauswirtschaft

Heide Blache

Auszeichnung für das langjährige ehrenamtliche Engagement in der Verwaltung der Björn Schulz Stiftung

Bodo Schnoor

Auszeichnung für das ehrenamtliche Engagement im Bereich Haustechnik und Veranstaltungen

Ehrenamtspreis 2018

Ausgabestellen LAIB und SEELE:

Evangelische Advent-Zachäus-Kirchengemeinde
Evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord
Evangelische Freikirchliche Gemeinde Berlin Weißensee
Evangelische Kirchengemeinde Rosenthal-Wilhelmsruh
Evangelische Kirchengemeinde Buch

Auszeichnung für die ehrenamtliche Arbeit in den Ausgabestellen des Bezirks Pankow

Offener Treff für Angst und Depressionen

in der KIS-Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe in Pankow
Auszeichnung für das ehrenamtliche Engagement bei der Aufklärung und den Selbsthilfeangeboten zum Thema Depression und Angst

Uta Lindstädt

Auszeichnung für das langjährige ehrenamtliche Engagement im Bezirksselternausschuss und als Leiterin des Bezirksschulbeirates zur Entwicklung der Pankower Schullandschaft

Edith Stoll

Auszeichnung für das langjährige ehrenamtliche Engagement im Frauenbeirat Pankow zur öffentlichen Anerkennung des Wirkens von Frauen im Bezirk

Ehrenamtliche Initiative Runder Tisch Blankenfelde

„Krankensammellager für arbeitsunfähige Ostarbeiter*innen“
Auszeichnung für das ehrenamtliche Engagement gegen das Vergessen unter Einbeziehung der jungen Generation

Ehrenamtspreis 2019

Montaha Saloom

als Leiterin der Selbsthilfegruppe arabisch sprechender geflüchteter Frauen „Bittula“ („Rosen“) im Frauenzentrum Paula Panke e.V.



Corina Heinsmann

für die Betreuung und Unterstützung von Geflüchteten im „Refugium Buch“

Susanne Ott

im SHIA e.V. als Beraterin zu familienrechtlichen Fragen in ihrer Eigenschaft als Fachanwältin

Savira Pervaiz

für das ehrenamtliche Engagement im Bereich der Antidiskriminierungsarbeit besonders in Bezug auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt

im Jugendnetzwerk Lambda BB e.V.

Verein Freunde des Mauerpark e.V.

für die Gestaltung des Mauerparks als einen völkerverbindenden, friedlichen Ort des gemeinschaftlichen Zusammenlebens

Helferinnen und Helfer sowie Jugendhelferinnen und Jugendhelfer des Technischen Hilfswerkes Ortsverband Pankow

für das ehrenamtliche Engagement und die Einsatzbereitschaft

Ehrenamtspreis 2020

Initiative Karow hilft

für das ehrenamtliche Engagement bei der Unterstützung von Geflüchteten

Bettina Schuler von Citizen2be

für das ehrenamtliche Engagement als Yogalehrerin für geflüchtete Frauen

Sigrid Zuch

für das ehrenamtliche Engagement in der Begegnungsstätte Schönholzer Straße

Alexandra Wehrmann

für das ehrenamtliche Engagement als Leiterin der Selbsthilfegruppe ADHS

Vanessa Remy

für das ehrenamtliche Engagement als Gesamtelternvertreterin der Grundschule im Blumenviertel

Dr. Regina Wegner

für das ehrenamtliche Engagement im Vorstand des Frauenzentrums Paula Panke e.V.



Der Umweltpreis Pankow

Die BVV Pankow hat am 9. Oktober 2002 auf ihrer 9. Tagung einstimmig beschlossen, dass durch die BVV und das Bezirksamt Pankow gemeinsam ein Umweltpreis Pankow ausgelobt wird. Seither wird dieser Preis jährlich verliehen:

Umweltpreis 2017 „Lebendiger Garten – Natürlich!“

1. Preis und der Wanderpreis „Die Goldene Kröte“: **Doreen Dietze** mit dem Projekt des naturnahen Gartens in der Kleingartenanlage Feuchter Winkel Ost e.V.
2. **Kleingartenanlage Bornholm II e.V.** für das Projekt „Alte Apfelsorten in Bornholm II – Maßnahmen zum Artenschutz und zum Erhalt der Biodiversität in Pankow“

Umweltpreis 2018 „Umwelt macht Schule: Lernen für die Zukunft“

1. Preis und der Wanderpreis „Die Goldene Kröte“: Die **Garten AG der Grundschule Pankow** mit ihrem Projekt des Schulgartens
2. Preis: **KUBIBE.BERLIN** mit dem Projekt „Auf den Weg gebracht Wertfrei wird wertvoll“
3. Preis: **Schülerclub der Zukunftswerkstatt Heinersdorf** „Schulgarten im Kastanienwäldchen“

Umweltpreis 2019 „Wer pflegt die schönste Baumscheibe?“

Die Bewerbungen für den Pankower Umweltpreis 2019 konnten die Jurymitglieder nicht überzeugen. Daher wurde einvernehmlich entschieden, das Preisgeld im Jahr 2019 nicht zu vergeben.

Umweltpreis 2020/2021 „Pankow summt und brummt“

Aufgrund der durch den Coronavirus eingetretenen Situation wurde die Auslobung des Pankower Umweltpreises bis auf das Jahr 2021 verlängert.

1. Preis und der Wanderpreis „Die Goldene Kröte“: **Kultur- und Bildungszentrum Raoul Wallenberg, Gartengruppe** „Pankow summt und brummt“
2. Preis: **Forschungscampus Berlin Buch, Gläsernes Labor** „Pankow summt und brummt „Unser Engagement für Insekten, Bienenvölker, Wildblumenwiesen, Totholz“
3. Preis: **Imkerverein „Bienenfreunde Pankow e.V.** „Pankow summt und brummt“
4. Preis **BAUFACHFRAU Berlin e.V.** „Es summt, blüht und zwitschert im Gewerbehof!“



Béla Bartók Preis

Der Preis geht auf einen Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin vom 11.09.2019 (Drucksache: VIII-0948) zurück.

Damit wurde der Béla-Bartók-Preis als Förderpreis für Ensembles im Rahmen des Regionalwettbewerbs Nord von „Jugend musiziert Berlin“ ausgelobt.

Das Preisgeld in Höhe von 300 Euro wird auf Empfehlung einer oder mehrerer Fachjurys des Regionalwettbewerbs unter Berücksichtigung der gültigen Ausschreibung an ein oder mehrere Ensembles für deren herausragende Leistung vergeben. Die Verleihung des Preises erfolgt im Rahmen einer festlichen Abschlussveranstaltung des Wettbewerbes.

Am 15. und 16. Februar 2020 wurde erstmals der von der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin gestiftete Béla-Bartók-Preis als Förderpreis für Ensembles im 57. Wettbewerb der Region Nord von Jugend musiziert Berlin vom Bezirksverordnetenvorsteher Michael van der Meer verliehen an:

Rachel Kutz, Klarinette

Ryan Kutz, Trompete

und

Kei Kashiwabara, Violine

Antonia Mütze, Viola

Clara Schmidek, Violoncello

2021 fand der 58. Regional- und Landeswettbewerbs von „Jugend musiziert Berlin“ aufgrund des andauernden Pandemiegeschehens digital statt. Mit dem Béla-Bartók-Preis 2021 wurden die herausragenden Leistungen folgender Duos gewürdigt:

Duo Klavier und ein Streichinstrument, Altersgruppe II:

Klavier, Pascal Georges (11)

Streichinstrument/Violine, Ava Cummings (11)

Duo Kunstlied, Altersgruppe V:

Sopran, Leyli Alina Schöfer (17)

Klavier, Genia Rebbelin (18)



Das Bezirksamt

Bezirksbürgermeister Sören Benn (Linksfraktion)



Abt. Kultur, Finanzen und Personal (KuFinPers)

Zuständige Ausschüsse der BVV für diesen Fachbereich:

- Ältestenrat
- Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung
- Ausschuss für Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung
- Integrationsausschuss
- Ausschuss für Rechnungsprüfung und Controlling
- Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaft
- zeitweiliger Ausschuss für Klimaschutz in Pankow

Stellv. Bezirksbürgermeister Vollrad Kuhn (Bündnis 90/ Die Grünen)



Abt. Stadtentwicklung (StadtBü)

Zuständige Ausschüsse der BVV für diesen Fachbereich:

- Ausschuss für Bürgerdienste, Eingaben und Beschwerden Geschäftsordnung
- Ausschuss für öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen

Bezirksstadträtin Rona Tietje (SPD)



Abt. Jugend, Wirtschaftsförderung und Soziales (JugWiSo)

Zuständige Ausschüsse der BVV für diesen Fachbereich:

- Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Senioren
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss



Bezirksstadtrat Dr. Torsten Kühne (CDU)



Abt. Schule, Sport, Facility Management und Gesundheit (SchuSpFMG)

Zuständige Ausschüsse der BVV für diesen Fachbereich:

- Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung
- Ausschuss für Schule, Sport und Gesundheit

Bezirksstadtrat Daniel Krüger (AfD)



Abt. Umwelt und öffentliche Ordnung (UmOrd)

Zuständige Ausschüsse der BVV für diesen Fachbereich:

- Ausschuss für Umwelt und Natur
- Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung



Impressum

Herausgeber	Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Redaktion	Büro der BVV Pankow von Berlin
Druck	Kopierladen, Danziger Straße 96, 10405 Berlin
Fotos	Fotos der Fraktionen der BVV: <ul style="list-style-type: none">• SPD• Bündnis 90/Die Grünen• Linksfraktion• CDU• AfD• Gruppe der FDP Bilder Ball der Vielfalt: Denis Konovalov Weitere Bilder von der Pressestelle des Bezirksamtes Pankow von Berlin Die Broschüre erhebt hinsichtlich der erfassten Daten keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für die Beiträge der Fraktionen und der Ausschüsse tragen die Unterzeichner die Verantwortung.
Redaktionsschluss	Donnerstag, 23. September 2021